



Gemeinde Glarus

Gemeindehaus
8750 Glarus
www.gemeinde.glarus.ch

Memorial zur Gemeindeversammlung 2/2012

Freitag, 30. November 2012
20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Netstal



Traktanden:	Seite
1. Begrüssung und Mitteilungen	2
2. Wahl einer Stimmzählerin oder eines Stimmzählers für die restliche Amtsdauer 2011 - 2014	5
3. Genehmigung des Budgets der Gemeinde Glarus für das Jahr 2013	6
4. Festsetzung des Gemeindesteuerfusses für das Jahr 2013	27
5. Genehmigung des Budgets der Technischen Betriebe Glarus (TBG) für das Jahr 2013	28
6. Genehmigung des Budgets der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG) für das Jahr 2013	41
7. Genehmigung der Statutenänderung des Abwasserverbandes Glarnerland (AVG)	45

Anspruch und Wirklichkeit

Liebe Stimmberechtigte

Im Namen des Gemeinderates lade ich Sie herzlich zur Herbst-Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 ein. Im Zentrum der Beratungen werden die Budgets der Gemeinde und der beiden Gemeindebetriebe stehen. Dies ist Ausdruck dafür, dass das Thema Finanzen unser täglicher Begleiter ist. Alle Gemeindeverantwortlichen erzielen im Dienste der Öffentlichkeit Wirkung. Nicht immer stehen dafür die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung. Dieses Spannungsfeld erfordert Kreativität und Verständnis von allen Seiten.



Christian Marti
Gemeindepäsident

Am 1. Januar 2013 feiern wir den zweiten Geburtstag unserer Gemeinde. Happy Birthday!

Durch die Legislaturplanung und die Jahresziele definiert der Gemeinderat die Marschrichtung der jungen Gemeinde. Die bestehenden Ziele sind ambitioniert und äusserst vielseitig. Überzeugen Sie sich zum Beispiel durch einen Blick in die Jahresziele 2013 selber davon.

Die gesetzten Ziele verlangen von allen Mitarbeitenden grosses Engagement und vollen Einsatz. Das ist richtig so. Nur wer sich anstrengen muss, um die gesetzten Ziele zu erreichen, kann Motivation und Zufriedenheit aus seiner Arbeit schöpfen. Ich stelle täglich fest, dass unsere Mitarbeitenden bereit sind, sich für die hohen Ziele und Vorgaben des Gemeinderates und für die Erwartungen unserer Einwohnerinnen und Einwohner zu engagieren. Dafür danke ich unseren rund 300 Mitarbeitenden sicher auch in Ihrem Namen sehr herzlich.

Damit Anspruch und Wirklichkeit im Gleichgewicht bleiben, sind zur Erfüllung der hohen Ziele und Erwartungen auch angemessene finanzielle Mittel notwendig. Aktuell setzen uns die Finanzen jedoch sehr enge Grenzen. Die vorhandenen Aufgaben können mit den verfügbaren Mitteln nicht überall im notwendigen Ausmass wahrgenommen werden.

Diese Situation ist unbefriedigend. Und dennoch ist übertriebener Aktivismus fehl am Platz. Auch finanziell ist die Gemeinde in der Konsolidierungsphase. Der Rechnungsabschluss 2012 wird zeigen, von welcher Steuerkraft wir tatsächlich ausgehen können. Noch kennen wir nach den grossen Veränderungen im Zuge der Gemeindestrukturreform diese Basis zu wenig genau. In einem Jahr werden wir erneut wertvolles Wissen über die tatsächliche Finanzsituation unserer Gemeinde hinzugewonnen haben.

Glarus ist einzigartig vielseitig. Glarus verdient eine aktive Entwicklung. Diese Entwicklung braucht finanzielle Mittel. Der Gemeinderat wird durch seine Arbeit der Finanzierung der notwendigen Entwicklung hohe Aufmerksamkeit schenken. Nur wenn wir rasch Einnahmen und Ausgaben ins Gleichgewicht bringen, können wir die Basis für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde absichern. Dazu gilt es das richtige Mass zwischen sparen, klarer Prioritätensetzung und Ertragssteigerungen zu finden. Ich zähle dabei auf Ihre Unterstützung.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen bereits heute eine ruhige und besinnliche Adventszeit. Ich freue mich, Sie an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 begrüßen zu dürfen.



Christian Marti

Termine 2013

Gemeindeversammlungen

Freitag, 22.03.2013, Turnhalle Buchholz
(a.o. GV zur Richtplanung)

Freitag, 31.05.2013, Gesellschaftshaus Ennenda

Freitag, 29.11.2013, Rest. Schützenhaus Glarus

Landsgemeinde: Sonntag, 05.05.2013

Jungbürgerfeier: Mittwoch, 15.05.2013

Chilbi's

Chilbi Glarus: 16.08. - 18.08.2013

Chilbi Ennenda: 30.08. - 01.09.2013

Chilbi Netstal: 11.10. - 13.10.2013

Kreuzmarkt Netstal: Donnerstag, 19.09.2013

Siehe auch: www.glarneragenda.ch

Sprachform

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Versammlungsunterlagen beziehen sich gleichermassen auf beide Geschlechter.

Mitfahrgelegenheit zur Gemeindeversammlung Glarus vom 30. November 2012 in der Mehrzweckhalle Netstal

Für den Besuch der Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 in der Mehrzweckhalle Netstal steht ein Transportdienst zur Verfügung.

Interessierte für eine Fahrgelegenheit zur Mehrzweckhalle Netstal melden sich bitte bis spätestens Dienstag, 27. November 2012 unter 058 611 81 11 bei der Gemeinde Glarus.

Fahrplan

Ennenda, Bahnhof 19.25 Uhr

Riedern, Dorfplatz 19.35 Uhr

Glarus, Rathausplatz 19.45 Uhr

Für Automobilisten stehen in der Umgebung der Mehrzweckhalle genügend Parkplätze zur Verfügung.



KONZERT DER HARMONIEMUSIK NETSTAL 19.15 BIS 19.45 UHR

Wir laden Sie herzlich ein, im Vorfeld der Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 zwischen 19.15 und 19.45 Uhr in der Mehrzweckhalle Netstal dem Einstimmungskonzert der Harmoniemusik Netstal beizuwohnen.



Traktandum 2

Wahl einer Stimmzählerin oder eines Stimmzählers für die restliche Amtsdauer 2011 - 2014

2.1. Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2011 haben die Stimmberechtigten insgesamt zehn Personen als Stimmzähler für die Gemeindeversammlung für die Amtsperiode 2011-2014 gewählt. Die Stimmzähler ermitteln an den Gemeindeversammlungen, sofern die Stimmen ausgezählt werden müssen, sektorweise die Abstimmungsergebnisse.

Gemäss Art. 56 Abs. 4 des Gemeindegesetzes ist es den Stimmzählern untersagt, über eigene Angelegenheiten zu amten. In diesem Fall hat der entsprechende Stimmzähler in den Ausstand zu treten.

2.2. Erwägungen

Der an der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2011 gewählte Dr. Stefan Paradowski, Glarus, hat mit Schreiben vom 11. April 2012 seinen Rücktritt als Stimmzähler bekannt gegeben.

Gemäss Art. 14 Abs. 2 lit. f und Art. 19 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO) wählen die Stimmberechtigten die Stimmzähler für die Gemeindeversammlung jeweils für eine Amtsdauer. Die Amtsdauer der Stimmzähler beträgt vier Jahre und dauert noch bis 30. Juni 2014.

Auf Anfrage hin hat sich Frau **Lucia Bühler-Chinni**, Lurigenstrasse 1, 8750 Glarus, bereit erklärt, für die Ersatzwahl zu kandidieren.

2.3. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung Frau **Lucia Bühler-Chinni**, Lurigenstrasse 1, 8750 Glarus, zur Wahl als Stimmzählerin für die verbleibende Amtsdauer 2011 - 2014 vor.

Selbstverständlich bleibt es den Stimmberechtigten unbenommen, weitere Kandidaturen im Vorfeld der Gemeindeversammlung oder an der Gemeindeversammlung selbst vorzuschlagen.

Traktandum 3

Genehmigung des Budgets der Gemeinde Glarus für das Jahr 2013

3.1. Ausgangslage

Das Budget 2013 für die neue Gemeinde Glarus war für alle Beteiligten wiederum eine sehr anspruchsvolle Herausforderung. Viele Fragen konnten seit dem Start der neuen Gemeinde beantwortet werden und das verantwortliche Fachpersonal der verschiedenen Dienststellen konnte somit Aufwand und Ertrag für das Jahr 2013 zuverlässig budgetieren.

3.2. Grundlagen der Budgetierung

Verschiedene Faktoren bildeten die Grundlage zur Erstellung des Budgets:

- Zahlen Jahresabschluss 2011 der Gemeinde
- Personalverträge und Personaletats per 01.08.2012
- Budgetvorgaben des Gemeinderates
- Budgetzahlen für die Erfolgsrechnung 2013 aus den Hauptabteilungen, Abteilungen und Fachstellen
- Investitionsbudget 2013 und Investitionsplan 2014 bis 2017 aller Hauptabteilungen, Abteilungen und Fachstellen
- Steuerprognose 2013 der kantonalen Steuerverwaltung

Die Steuerprognose 2013, welche Fr. 3,248 Mio. unter dem Budget 2012 liegt, erforderte enorme Sparbemühungen auf der Aufwandseite. Die Geschäftsleitung budgetierte nur absolut notwendige Aufwendungen. Abweichungen zum Budget 2012 mussten begründet werden.

3.3. Erfolgsrechnung

3.3.1. Zusammenfassung

Die Erfolgsrechnung stellt den Haushaltplan für ein Rechnungsjahr dar. Er enthält die Bewilligung der Ausgaben und des Aufwandes sowie die Schätzung der Einnahmen und des Ertrages des Budgetjahres. Die nun vorliegenden Zahlen wurden auf der Grundlage der vorhandenen Erfahrungen und Planungen so genau wie möglich errechnet oder abgeschätzt.

Im Anhang 1 sind die Budgetzahlen jeweils gemäss dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 in **zwei Sichtweisen** dargestellt:

- Darstellung A ist nach Kostenstellen gegliedert
- Darstellung B ist nach Kostenarten gegliedert

Es handelt sich bei diesen beiden Darstellungen um zwei verschiedene Sichtweisen auf die gleichen Zahlen. Bei Darstellung A (Kostenstellen) interessiert das Ergebnis einer Organisationseinheit, bei Darstellung B (Kostenarten) interessiert der Gesamtaufwand für die gesamte Gemeinde für eine bestimmte Kostenart, z.B. Personalaufwand oder Sachaufwand.

Das Budget 2013 weist bei einem Gesamtertrag von CHF 43'481'335.- und einem Aufwand von CHF 47'962'355.- einen Aufwandüberschuss von CHF 4'481'000.- aus. Gemäss den neuen Richtlinien HRM2 wird für die Abschreibungen ein Betrag von CHF 4'043'840.- benötigt. Der Aufwandüberschuss vor Abschreibungen (Cash Loss) beträgt CHF 437'160.-.

Für das Jahr 2013 sind Netto-Investitionen von CHF 5'305'600.- geplant. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei Minus 8,2 %. Die Finanzierungslücke beträgt CHF 5'742'760.-.

Die folgende Tabelle vergleicht verschiedene Positionen aus dem Budget 2013 mit dem Budget 2012 sowie der Rechnung 2011 der neuen Gemeinde und den konsolidierten Rechnungen 2010 aller bisherigen Gemeinden und Schulgemeinden.

	B 2013	B 2012	R 2011	R 2010
OE	- 4'481'000	- 1'792'209	- 1'978'831	- 377'409
PA	24'891'000	24'480'130	23'409'921	24'220'444
SBA	9'064'340	9'074'860	8'346'573	11'046'161
AS	4'043'840	3'877'236	3'523'484	2'928'959
OCF	- 437'160	2'085'027	1'544'653	2'551'550
IN	5'305'600	6'639'550	2'251'556	2'883'591
SFG	- 8,2 %	31,4 %	72,2 %	88,5 %

Abkürzungserklärung:

OE	Operatives Ergebnis
PA	Personalaufwand
SBA	Sach- und Betriebsaufwand
AS	Abschreibungen
OCF	Operativer Cash-Flow (- Cash-Loss)
IN	Investitionen
SFG	Selbstfinanzierungsgrad

Aus diesem Zahlenvergleich ergibt sich folgendes Bild:

Der betriebliche Aufwand im Budget 2013 steigt gegenüber dem Budget 2012 dank klarer Budget-Vorgaben des Gemeinderates und hoher Spardisziplin der Geschäftsleitung um tiefe 0,4 Prozent oder CHF 166'000.-. Der Aufwand ist somit in Ordnung, Aufwandsteigerungen in einem Bereich wurden durch Einsparungen in anderen Bereichen kompensiert. Aktuell gilt denn auch für alle Organisationseinheiten das Prinzip des Verzichts auf Nettoaufwandsteigerungen. Der Gemeinderat will, dass alle Beteiligten aufwandseitig ihre Hausaufgaben machen und klare Prioritäten setzen. Das grosse aktuelle Problem besteht auf der Ertragsseite. Der prognostizierte Fiskalertrag ging im Budget 2013 im Vergleich zum Budget 2012 um CHF 3,2 Mio. zurück. Noch kann der realistische Steuerertrag der neuen Gemeinde zu wenig genau abgeschätzt werden. Ist-Zahlen stehen erst aus dem Jahr 2011 zur Verfügung, alles andere sind Schätzungen, die mit grossen Unsicherheiten behaftet sind. Der Jahresabschluss 2012 wird wichtige Erkenntnisse zum tatsächlichen Steuerertrag der Gemeinde zulassen. Der Gemeinderat ist sich der aktuellen Unsicherheiten bezüglich Schätzung des Steuerertrages bewusst, weshalb er dieser Frage im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2012 besondere Aufmerksamkeit schenken wird.

Der Gemeinderat hat an seinen Sitzungen vom 16. August und 6. September 2012 den Vorschlag beraten. Er hat ihn in der vorliegenden Form verabschiedet und legt ihn zur Annahme den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vor.

3.3.2. Detailinformationen zur Erfolgsrechnung

Vorbemerkung: Diese Erläuterungen beziehen sich auf die Darstellung B der Erfolgsrechnung (Darstellung nach Kostenarten). Die aufgeführten Nummern lassen sich in der Darstellung B wiederfinden.

Position 30 Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde aufgrund der bestehenden Arbeitsverträge budgetiert. Für individuelle Lohnanpassungen wurden im Budget 2013 0,5 Prozent des Personalaufwandes 2012 eingestellt, was CHF 122'000.- entspricht. In den Verhandlungen zwischen Personalvertretung und Gemeinderat hat sich die Personalvertretung für deutlich höhere Mittel für Lohnanpassungen eingesetzt. Dies mit dem Hinweis auf den bestehenden Nachholbedarf, die erbrachten Leistungen aller Mitarbeitenden und im Sinne des beschlossenen Systems der leistungsabhängigen Lohnentwicklung.

Die Besetzung bewilligter Stellen, die Schaffung zweier neuer Stellen (Hauptabteilungsleitung Bau und Umwelt, 50%-Revierförster), höhere Aufwände für Übergangsrrenten und Teuerungszulagen auf Renten sowie ein leichte Erhöhung des indirekten Personalaufwandes (vor allem Weiterbildungen) machen weitere Erhöhungen des Personalaufwandes aus. Der Gemeinderat hat auch in diesem Bereich klare Prioritäten gesetzt und die ursprünglichen Budgetentwürfe deutlich nach unten angepasst. Der gesamte Personalaufwand steigt im Vergleich zum Budget 2012 um 1,7 Prozent. Dies entspricht einem Betrag von CHF 410'870.-.

Position 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Diese Aufwendungen wurden von den Haupt- und Abteilungsleitern budgetiert. Aufgrund der klaren gemeinderätlichen Vorgaben konnte gegenüber dem Budget 2012 eine leichte Abnahme erreicht werden. Aufwandsteigerungen in einem Bereich wurden durch Einsparungen in anderen Bereichen kompensiert.

Position 33 Abschreibungen

Die budgetierten Abschreibungen liegen leicht über CHF 4 Mio. Die Berechnungen erfolgten wie im Budget 2012 degressiv gemäss HRM2.

Position 34 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand besteht aus zwei Kostenarten:

- Zinsen für Bankschulden und Aufwendungen für Liegenschaften im Finanzvermögen. Auf Grund der aktuell tiefen Zinssätze sinkt der Zinsaufwand um CHF 71'000.-, was einer Reduktion von 28% entspricht. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass die Zinserträge ebenfalls abgenommen haben.
- Der Aufwand für Liegenschaften im Finanzvermögen entspricht ungefähr dem Budget 2012.

Position 36 Transferaufwand

Die betragsmässig grösste Position in diesem Bereich ist der Beitrag an die Pflegefinanzierung in den Altersheimen. Gemäss Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung und der Aufgabenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden müssen die Gemeinden seit 2011 einen viel höheren Anteil der Kosten übernehmen. Die Altersheime verrechnen für die Pflegekosten je nach Bedürfnis des Bewohners pro Tag einen Betrag bis höchstens CHF 108.00. Davon dürfen der pflegebedürftigen Person höchstens CHF 21.60 (20%) verrechnet werden. Gemäss Ergebnis einer Analyse von CuraViva wurden in der Vergangenheit Aufwendungen als Pflegekosten verrechnet, welche aber effektiv Betreuungskosten sind (Abgabe von Medikamenten etc). Dadurch sinken die Pflegekosten im Jahre 2013 gemäss Berechnungen einer externen Fachperson von CHF 2'200'000.- um CHF 600'000.- auf CHF 1'600'000.-.

Position 38 Ausserordentlicher Aufwand

Im Budget 2013 wurde wie im Budget 2012 kein ausserordentlicher Aufwand budgetiert.

Position 40 Fiskalertrag

Diese Position weist die prognostizierten Steuereinnahmen der Gemeinde auf der Basis von 60% Gemeindesteuerfuss aus. An der Landsgemeinde 2010 wurde das Steuersystem neu geregelt. Aktuell beträgt der ordentliche Gesamtsteuerfuss von Kanton und Gemeinde zusammen 114%. Der Kantonssteuerfuss beträgt 54 %, der Gemeindesteuerfuss 60 %. Von der Steuerverwaltung wurde den Gemeinden mitgeteilt, dass die Steuereinnahmen 2013 in der Höhe der effektiven Beträge der Jahresrechnung 2011 anfallen werden. Lediglich bei den Einkommenssteuern könne mit einer Steigerung von zwei Prozent gerechnet werden. Gemäss diesen Angaben ergibt sich für das Budget 2013 ein Fiskalertrag von CHF 28,620 Mio. Für das Budget 2012 hatten wir die von der Steuerverwaltung errechneten Steuereinnahmen von CHF 31,868 Mio. übernommen. Der entsprechende Minderertrag beträgt CHF 3,248 Mio. Diese Differenz wirkt sich in hohem Masse negativ auf das Ergebnis des Budgets 2013 aus.

Der Gemeinderat hat mehrmals bestätigt, sich bei der Budgetierung der Steuereinnahmen konsequent an den Berechnungen und Empfehlungen der kantonalen Steuerverwaltung zu orientieren.

Position 42 Entgelte

Bei den Entgelten handelt es sich um Verkaufserträge. Den Hauptanteil machen die Gebühren der Abwasserentsorgung aus. Erträge aus Abfall- und Deponiegebühren, Holzverkäufen und anderen Erträgen tragen zum Total von knapp CHF 5,7 Mio. bei.

Position 44 Finanzertrag

Als Finanzertrag gelten die Erträge aus langfristigen Finanzanlagen, alle Miet- und Pachtzinsen. Ebenfalls werden die Erträge gemäss den durch Gemeinderat und Verwaltungsrat der Technischen Betriebe Glarus (TBG) bestätigten finanziellen Grundlagen für den Konzessionsvertrag zwischen Gemeinde und TBG budgetiert. Diese sind mit einem Betrag von CHF 725'000.- ausgewiesen, gleich hoch wie der entsprechende Aufwand im Budget der TBG. Im Gemeindebudget 2012 wurde ein Ertrag von CHF 1 Mio. eingestellt, welcher im Budget 2013 nun nach unten korrigiert wurde.

Position 46 Transferertrag

Den grössten Anteil am Transferertrag machen die Kantonsbeiträge für unsere Aufwendungen in den Ressorts Bildung (Schulwesen), Gesundheit (Spitex), Gesellschaft (Jugendarbeit) aus. Ebenfalls sind die Beiträge der glarnerSach an das Feuerwehrwesen enthalten. CHF 149'800 resultieren aus dem Anteil am Lastenausgleich des Kantons.

Position 48 Ausserordentlicher Ertrag

Im Budget 2013 wurden wie im Budget 2012 keine ausserordentlichen Erträge budgetiert. In der Rechnung 2011 waren CHF 4 Mio. als Ausgleich der Vermögensverhältnisse der alten Gemeinden und Steuererträge der alten Steuerjahre sowie einmalige Erträge enthalten.

3.4. Investitionsrechnung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 16. August 2012 das Investitionsbudget beraten und am 6. September 2012 mit dem Finanzplan 2014 bis 2017 genehmigt. Die budgetierten Netto-Investitionen für das Jahr 2013 betragen CHF 5'305'600.-. Im ersten Budgetentwurf waren Investitionen von rund CHF 10,8 Mio. vorgesehen. Diese wurden aus finanziellen und betrieblichen Überlegungen auf CHF 5,3 Mio. reduziert.

Alle Positionen des Investitionsbudgets 2013 sowie des Finanzplans 2014-2017 sind auf den Seiten 20-25, unterteilt nach Ressorts, mit den Beträgen einzeln aufgeführt.

Der betriebliche Cash-Loss (negativer Cash-Flow) beträgt minus CHF 467'160.-. Mit den budgetierten Investitionen im Betrage von CHF 5'305'600 entsteht eine betriebliche Finanzierungslücke von CHF 5'742'760.-. Der entsprechende Selbstfinanzierungsgrad beträgt somit minus 8,2 Prozent.

3.5. Finanzplan 2014 - 2017

3.5.1. Bedeutung des Finanzplans

Der Finanzplan ist ein Arbeitsinstrument für die Behörden. Ihm kommt keinerlei Rechtsverbindlichkeit zu und er beinhaltet keinesfalls vorweggenommene Beschlüsse irgendwelcher Art. Er dient den Stimmberechtigten als Information über den Stand der gemeinderätlichen Planung. Der Finanzplan wird rollend an die jeweils aktuellen Bedürfnisse angepasst, damit auch Faktoren wie Teuerung und Zinsentwicklung berücksichtigt werden.

3.5.2. Finanzplanung der Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung für die Jahre 2014 - 2017 wurde unter Berücksichtigung möglicher Wachstumsfaktoren der Kostenarten erstellt. Dabei wurden 3 mögliche Szenarien berechnet:

- **Szenario Realistisch**
- **Szenario Optimistisch**
- **Szenario Pessimistisch**

Der Gemeinderat hat die entsprechenden Ergebnisse zur Kenntnis genommen. Da es sich um Planzahlen handelt, wird einzig das Resultat des Szenario Realistisch in der Tabelle 'Kennzahlen' auf Seite 26 dargestellt.

Alle Aufwandpositionen verändern sich in den kommenden Jahren nur minim. Wir rechnen mit gleichbleibenden Dienstleistungen der Gemeinde für die Bevölkerung. Zunahmen entstehen beim Personalaufwand infolge der in Aussicht genommenen Lohnentwicklung des Personals und im Finanzaufwand bei höheren Zinssätzen.

Die Zahlen der aktuellen Finanzplanung zeigen eindrücklich, dass bezüglich der Konsolidierung der Finanzen der neuen Gemeinde Handlungsbedarf besteht. Einnahmen und Ausgaben sind mittelfristig - das heisst innerhalb der nächsten fünf bis sechs Jahre - in Einklang zu bringen.

3.5.3. Finanzplanung der Investitionsrechnung

Alle Positionen der Investitionen des Finanzplans 2014-2017 sind mit dem Investitionsbudget 2013 auf den Seiten 20-25, unterteilt nach Ressorts, mit den Beträgen einzeln aufgeführt.

Damit die Qualität der Infrastruktur der Gemeinde Glarus beibehalten werden kann, sind jährliche Investitionen im Betrage von CHF 6 - 8 Mio. notwendig. Diese Beträge dienen als Grundlage zur Berechnung des Finanzbedarfs sowie des Aufwandes für Abschreibungen und Schuldzinsen (Finanzaufwand).

3.6. Beurteilung von Budget und Finanzplan-Aussichten aus Sicht des Gemeinderates

Das Budget 2013 ist unerfreulich und für sich alleine betrachtet absolut ungenügend. Es ist nur mit Blick auf die gute Eigenkapitalsituation in der Bilanz der Gemeinde im Moment akzeptabel. Auch ein Blick auf die Zahlen des Finanzplanes zeigen, dass bezüglich mittelfristigen Ausgleichs der Erfolgsrechnung Handlungsbedarf besteht. Der Gemeinderat stellt sich dieser Herausforderung und räumt ihr höchste Priorität ein. Dabei ist sich der Gemeinderat auch dem Spannungsfeld zwischen Vielfalt der Aufgaben, den hohen Erwartungen der Bevölkerung und den verfügbaren finanziellen Mitteln bewusst. Auch wenn die Aufgabe des mittelfristigen Rechnungsausgleichs keine einfache ist, muss sie konsequent angegangen und umgesetzt werden. Wünschbares ist von Notwendigem zu trennen, weitere gezielte Sparanstrengungen und Ertragssteigerungen sind unumgänglich, um den Finanzhaushalt der Gemeinde ins Lot zu bringen. Dies wird häufig auch bedeuten, dass neue Anliegen aus der Bevölkerung, aus Rücksicht auf die Finanzen, abschlägig beantwortet und verschiedene Projekte zeitlich verschoben werden müssen. Bei neuen Projekten und Ausgaben ist eine klare Prioritätensetzung und strikte Finanzdisziplin nötig, damit die weitere Entwicklung unserer Gemeinde einen soliden finanzpolitischen Boden bekommt.

Um in naher Zukunft einen ausgeglichenen Finanzhaushalt erreichen zu können, muss einerseits die Aufwandseite weiterhin strikt kontrolliert werden. Ein sparsamer Mitteleinsatz nach klarer Prioritätenordnung, der Verzicht auf Aufwandsteigerungen und die Kompensation unvermeidbarer Aufwandsteigerungen an anderer Stelle sind Gebote der Stunde. Es gilt, die eigenen Hausaufgaben weiterhin zu machen. Aktuelle Sparbeispiele sind:

Kosteneinsparungen (in Tausend CHF)			
<i>Konto</i>	<i>Ist 2011</i>	<i>B 2012</i>	<i>B 2013</i>
Kleininvestitionen	224	463	285
Dienstleistungen	1246	762	891
Honorare	273	174	200
Passivzinsen	643	591	520
Pflegefinanzierung	2205	2200	1600

Andererseits müssen die Erträge der Gemeinden erhöht werden. Die Steuereinnahmen der Gemeinden werden bei konstanter Steuerlast in den kommenden Jahren infolge des Systemwechsels per 1.1.2011 steigen. Die Rechnungen 2011 von Kanton und Gemeinden enthalten noch Steuereinnahmen nach altem System. Dieses war gekennzeichnet durch einen höheren Kantonsanteil. Dieser wird nun kleiner und fällt ab 2014 ganz weg. Die Gemeinden profitieren von Steuerzahlungen. Dieser Effekt wird sich zukünftig verstärkt zugunsten der Gemeinden auswirken. Der Regierungsrat beabsichtigt eine Senkung des Kantonssteuerfusses 2014 von 54 auf 53 Prozent zu beantragen. Dies führt zwar nicht automatisch zu mehr Einnahmen bei den Gemeinden. Den Steuerfüssen müssen die zuständigen Organe auf kantonaler und kommunaler Ebene ausdrücklich zustimmen. Der um 1 Prozent tiefere Kantonssteuerfuss erhöht aber den Handlungsspielraum für die Gemeinden dahingehend, dass die Gemeindeversammlungen den Gemeindesteuerfuss im gleichen Mass anheben können ohne die Gesamtsteuerbelastung damit zu erhöhen.

Zur weiteren Stärkung der Einnahmenseite steht für den Gemeinderat aus heutiger Sicht ein bezüglich Gesamtsteuerbelastung neutrales Paket im Vordergrund. Ideen für mögliche Bestandteile dieses Paktes sind: Eine angemessene Zuteilung der Mittel aus der Strassenrechnung an die Gemeinden, die aufgabenbezogene Umleitung von NFA-Geldern des Bundes an die Gemeinden oder auch Anpassungen am innerkantonalen Finanzausgleich. Zur Beurteilung der Realisierungschancen eines solchen Pakets und zur konkreten Lösungsfindung sind entsprechende Gespräche zwischen den drei Gemeinderäten und dem Regierungsrat aufgenommen worden.

3.7. Weitere Unterlagen und Beantwortung von Fragen

Stimmberechtigte, welche sich über das Memorial zur Gemeindeversammlung hinaus mit dem Budget 2013 der Gemeinde auseinandersetzen wollen, können dies wie folgt tun:

- Auf der Homepage der Gemeinde stehen bei den Informationen zur Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 unter dem Menüpunkt "Politik" die detaillierten Zahlen des

Budgets 2013 zum Herunterladen zur Verfügung.

- Die Verantwortlichen der Hauptabteilung Finanzen geben bei Fragen und Anliegen gerne persönlich Auskunft. Bitte vereinbaren Sie hierfür einen Termin mit:

Heinrich Stucki, HAL Finanzen
 Gemeindehaus Glarus
 Gemeindehausplatz 5, 8750 Glarus
 Telefon direkt: 058 611 88 15
 E-Mail: heinrich.stucki@glarus.ch

3.8. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Aufgrund der vorstehenden Erläuterungen und Ausführungen und auf der Grundlage von Art. 41 Abs. 1 und 2 Gemeindegesetz sowie Art. 11 Abs. 1 Bst. b und Art. 11 Abs. 2 Gemeindeordnung (GO) beantragt der Gemeinderat den Stimmberechtigten:

1. Genehmigung der Budget-Erfolgsrechnung 2013
2. Genehmigung der Budget-Investitionsrechnung 2013
3. Kenntnisnahme des Finanzplanes 2014 - 2017

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

An sich müsste das vom Gemeinderat der Gemeindeversammlung vorgelegte Budget für das Jahr 2013 unter dem Gesichtspunkt einer nachhaltigen Handlungsweise zurückgewiesen werden, denn noch stärker als im Vorjahr wird ein erheblicher Ausgabenüberschuss den Stimmberechtigten zugemutet, die ins Auge gefassten Investitionen können nicht einmal ansatzweise aus eigenen Mitteln erwirtschaftet werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind aber die Steuereinnahmen sehr vorsichtig eingesetzt. Sollten die Steuereinnahmen tatsächlich stark zurückgehen, müssten sowohl auf der Einnahmen- wie auf der Ausgabenseite tiefgreifende Massnahmen ergriffen werden.

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, das Budget zu genehmigen mit dem klaren Hinweis, dass das Budget sehr unausgeglichen ist und früher oder später einschneidende Massnahmen ins Auge gefasst werden müssen. Im Klartext: Lassen sich die Einnahmen nicht steigern, müssen die Ausgaben zwingend reduziert werden, was ohne empfindlichen Leistungsabbau wohl nicht zu machen ist. Für das Jahr 2014 und die kommenden Jahre sind ausgeglichene Budgets anzustreben.

Gemeinde Glarus

Budget 2013: Übersicht / Zusammenfassung

Beträge in CHF

<u>A</u>	<u>Aufteilung nach institutionellen Kostenstellen</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Netto</u>
1	Behörden und allg. Verwaltung	3'166'580	443'800	2'722'780
2	Wirtschaft und Standortentwicklung	508'000	34'000	474'000
3	Bildung und Familie	18'215'890	743'500	17'472'390
4	Gesellschaft und Gesundheit	2'258'850	275'000	1'983'850
5	Infrastruktur und Umwelt	9'363'255	6'318'775	3'044'480
6	Planung und Bau	5'857'440	2'103'210	3'754'230
7	Versorgung und Sicherheit	3'784'130	3'252'170	531'960
9	Finanzen	4'808'210	30'310'900	-25'502'690
1 - 9	Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss)	47'962'355	43'481'355	4'481'000

<u>B</u>	<u>Aufteilung nach Kostenarten</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
30	Personalaufwand	24'891'000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	9'064'340	
33	Abschreibungen	3'840'840	
34	Finanzaufwand	1'102'300	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	182'580	
36	Transferaufwand	4'836'600	
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	
39	Interne Verrechnungen	4'044'695	
40	Fiskalertrag		28'620'000
41	Regalien und Konzessionen		474'000
42	Entgelte		5'683'100
43	Verschiedene Erträge		-
44	Finanzertrag		2'416'160
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK		284'700
46	Transferertrag		1'958'700
48	Ausserordentlicher Ertrag		-
49	Interne Verrechnungen		4'044'695
99	Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss)		4'481'000
		47'962'355	47'962'355

	Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss)	-4'481'000
+	zuzüglich: Abschreibungen	4'043'840
=	Cash-Flow	-437'160
-	abzüglich: Investitionen	-5'305'600
=	Finanzierungslücke	-5'742'760

Selbstfinanzierungsgrad	-8.2%
--------------------------------	--------------

Gemeinde Glarus
Budget 2013: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

CHF Tausend

Art	Bezeichnung	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
30	Personalaufwand	24'891	24'480	23'410
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	9'064	9'075	8'347
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'841	3'638	3'242
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	183	37	101
36	Transferaufwand	4'837	5'419	5'288
Betrieblicher Aufwand		42'815	42'649	40'387
40	Fiskalertrag	28'620	31'868	28'157
41	Regalien und Konzession	474	260	600
42	Entgelte	5'683	5'410	5'714
43	Verschiedene Erträge	0	0	1
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	285	151	98
46	Transferertrag	1'959	1'647	2'001
Betrieblicher Ertrag		37'021	39'336	36'570
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (Aufwandüberschuss)		-5'795	-3'313	-3'818
34	Finanzaufwand	1'102	1'178	1'234
44	Finanzertrag	2'416	2'698	3'073
Ergebnis aus Finanzierung (Ertragsüberschuss)		1'314	1'520	1'839
Operatives Ergebnis (Aufwandüberschuss)		-4'481	-1'792	-1'979
38	Ausserordentlicher Aufwand	0	0	2'005
48	Ausserordentlicher Ertrag	0	0	7'499
Ausserordentliches Ergebnis (Ertragsüberschuss)		0	0	5'493
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		-4'481	-1'792	3'514

Gemeinde Glarus
Budget 2013: Darstellung A
Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

KST	Bezeichnung	Budget 2013 CHF	Budget 2012 CHF	IST 2011 CHF
1	Total Behörden und Verwaltung	2'722'780	2'900'020	2'558'707
1000	Total Legislative	150'860	153'400	125'963
10	Total Legislative	150'860	153'400	125'963
1100	Total Exekutive	681'740	747'340	652'607
11	Total Exekutive	681'740	747'340	652'607
1200	Total Gemeindekanzlei	1'890'180	1'999'280	1'780'137
12	Total Gemeindekanzlei	1'890'180	1'999'280	1'780'137
2	Total Wirtschaft und Standortentwicklung	474'000	521'400	559'534
2000	Total Wirtschaft und Standortentwicklung	474'000	521'400	559'534
20	Total Wirtschaft und Standortentwicklung	474'000	521'400	559'534
3	Total Bildung und Familie	17'472'390	17'281'791	16'220'662
3000	Total Hauptschulleitung und Rektorat	1'139'230	1'322'140	850'175
3010	Total Schuleinheit Netstal	2'608'290	2'766'630	2'702'453
3011	Total Schuleinheit Glarus-Riedern	5'346'220	5'461'200	5'335'747
3012	Total Schuleinheit Ennenda	2'273'840	2'082'720	1'986'174
3013	Total Schuleinheit OS Buchholz	5'172'980	5'066'420	4'687'731
3014	Total Schuleinheit Deutsch Intensiv	200'000	180'000	217'121
3020	Total Ausserschulische Tagesbetreuung	306'000	230'000	127'074
3030	Total Schulbibliothek	60'970	72'680	65'427
3050	Total Sonderschulen	334'000	80'000	230'182
3060	Total Schulgesundheitsdienst	0	1	0
3070	Total Ferienheime	30'860	20'000	18'579
30	Total Bildung	17'472'390	17'281'791	16'220'662
4	Total Gesellschaft und Gesundheit	1'983'850	2'618'750	2'641'029
4000	Total Jugendarbeit	163'850	88'750	122'618
4010	Total Gesundheit und soziale Sicherheit	1'820'000	2'530'000	2'518'411
40	Total Gesellschaft und Gesundheit	1'983'850	2'618'750	2'641'029
5	Total Infrastruktur und Umwelt	3'044'480	3'412'565	3'021'468
5000	Total Werkhöfe	2'168'115	2'342'390	2'084'158
5030	Total Freizeitanlagen	263'550	250'600	219'564
5050	Total Bäche und Runsen	30'500	7'500	37'979
5060	Total Abfall / Grüngut	25'680	1'820	22'174
5061	Total Deponien	-209'200	-328'530	-368'464
5070	Total Friedhöfe	166'145	201'935	126'724
50	Total Werkhof	2'444'790	2'475'715	2'122'135

Gemeinde Glarus
Budget 2013: Darstellung A
Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

KST	Bezeichnung	Budget 2013 CHF	Budget 2012 CHF	IST 2011 CHF
5100	Total Forstwirtschaft	-109'160	-16'000	99'156
5110	Total Strassen und Wege	206'300	275'700	321'051
5120	Total Lawinenverbauungen	1'100	-	1'033
51	Total Forstwirtschaft	98'240	259'700	421'240
5200	Total Landwirtschaftliche Talliegenschaften	158'900	216'320	153'206
5210	Total Landwirtschaftliche Bergliegenschaften	34'500	60'160	6'558
52	Total Landwirtschaft	193'400	276'480	159'765
5300	Total Alpen	101'750	133'730	52'293
53	Total Alpwirtschaft	101'750	133'730	52'293
5400	Total Bäche und Runsen	2'200	56'550	76'193
54	Total Bäche und Runsen	2'200	56'550	76'193
5500	Total Schiessplätze	-8'700	-2'700	-6'267
55	Total Schiessplätze	-8'700	-2'700	-6'267
5600	Total Jagd und Fischerei	14'600	12'590	10'994
56	Total Jagd und Fischerei	14'600	12'590	10'994
5700	Total Umweltschutz	97'200	97'500	103'500
57	Total Umweltschutz	97'200	97'500	103'500
5900	Total Interne Leistungen HA Werkhof/Forst	101'000	103'000	81'615
59	Total Interne Leistungen HA Werkhof/Forst	101'000	103'000	81'615
6	Total Planung und Bau	3'754'230	3'796'746	4'767'164
6000	Total Hochbau und Bauwesen	647'760	496'300	482'728
6010	Total Fachstelle Liegenschaften	442'850	351'260	197'264
6020	Total Immobilien Finanzvermögen - Restaurants	137'200	113'460	148'282
6021	Total Immobilien Finanzvermögen - Wohnhäuser Netstal	-19'860	-30'690	-34'733
6022	Total Immobilien Finanzvermögen - Wohnhäuser Riedern	17'320	4'435	15'277
6023	Total Immobilien Finanzvermögen - Wohnhäuser Glarus	-2'300	8'320	-4'490
6024	Total Immobilien Finanzvermögen - Wohnhäuser Ennenda	-19'800	-17'940	-19'437
6025	Total Immobilien Finanzvermögen - Diverse Netstal	-5'800	-6'950	-7'489
6026	Total Immobilien Finanzvermögen - Diverse Riedern	0	750	0
6027	Total Immobilien Finanzvermögen - Diverse Glarus	4'400	21'700	-608
6028	Total Immobilien Finanzvermögen - Diverse Ennenda	-137'600	-134'470	-157'066
6029	Total Baurechte	-236'200	-124'000	-259'793
6030	Total Gemeindehäuser	138'910	138'240	409'902
6031	Total Werkhöfe	68'400	55'720	122'790
6032	Total Friedhofgebäude	16'210	13'800	-1'392
6040	Total Schulanlagen	1'791'460	1'824'551	2'257'812
6050	Total Schwimmbäder	280'420	319'870	359'841
6060	Total Sportanlagen	250'050	321'950	300'728
6070	Total Freizeitanlagen	9'150	30'800	0
6090	Total Militärliegenschaften	69'000	79'080	-17'651
6091	Total Übrige Gebäude Verwaltungsvermögen	-8'350	-22'100	203'256
60	Total Hochbau und Bauwesen	3'443'220	3'444'086	3'995'221

Gemeinde Glarus
Budget 2013: Darstellung A
Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

KST	Bezeichnung	Budget 2013 CHF	Budget 2012 CHF	IST 2011 CHF
6100	Total Tiefbau und Sicherheit	168'810	184'580	160'724
6110	Total Strassen	-63'800	-16'800	352'196
6120	Total Öffentlicher Verkehr	5'000	2'880	6'486
6130	Total Bäche und Runsen	0	0	116'622
61	Total Tiefbau und Sicherheit	110'010	170'660	636'028
6200	Total Raum- und Ortsplanung	71'000	32'000	54'225
62	Total Raum- und Ortsplanung	71'000	32'000	54'225
6300	Total Heimatschutz	130'000	150'000	81'690
63	Total Heimatschutz	130'000	150'000	81'690
7	Total Versorgung und Sicherheit	531'960	410'755	643'705
7000	Total Abwasserbeseitigung	56'550	66'851	67'582
7010	Total Feuerwehr	154'270	50'469	239'430
7020	Total Militär	66'870	41'160	92'308
7030	Total Zivilschutz	173'800	164'475	207'534
7040	Total Bewachungsdienst	50'000	60'000	36'850
7050	Total Sicherheit	30'470	27'800	0
70	Total Versorgung und Sicherheit	531'960	410'755	643'705
9	Total Finanzen	-25'502'690	-29'149'818	-33'926'724
9000	Total Finanzabteilung	3'517'810	3'150'182	542'430
9010	Total Teuerungszulagen an Pensionierte	90'000	45'000	102'744
90	Total Finanzabteilung	3'607'810	3'195'182	645'174
9100	Total Steuern	-27'789'300	-30'914'800	-27'355'533
9110	Total Finanzausgleich	-149'800	-149'800	-149'043
9120	Total Anteile Kantonserträge übrige	-450'000	-260'000	-599'623
9121	Total Eigene Erträge	-725'000	-1'000'000	-900'000
9122	Total Rückverteilungen	-9'000	-12'000	-12'860
9123	Total Erträge aus Liegenschaften Finanzvermögen	0	0	-113'710
9124	Total Übrige Aufwände	42'500	75'000	149'667
9130	Total Vermögens- und Schuldenverwaltung	-29'900	-83'400	-120'767
91	Total Steuern und Zinsen	-29'110'500	-32'345'000	-29'101'870
9200	Total Neutralrechnung	0	0	-5'470'029
92	Total Neutralrechnung	0	0	-5'470'029
99	Total Abschluss	4'481'000	1'792'209	-3'514'457
9900	Total Abschluss - Ertragsüberschuss			-3'514'457
9901	Total Abschluss - Aufwandüberschuss	4'481'000	1'792'209	
99	Total Abschluss	4'481'000	1'792'209	-3'514'457

Gemeinde Glarus
Budget 2013: Darstellung B
Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Art	Bezeichnung	Budget 2013 CHF	Budget 2012 CHF	IST 2011 CHF
3	Total Aufwand	47'962'355	47'546'694	48'263'317
30	Personalaufwand	24'891'000	24'480'130	23'409'921
3000	Total Löhne Behörden und Kommissionen	567'960	518'140	491'316
3010	Total Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	8'212'500	8'060'830	7'579'350
3020	Total Löhne der Lehrkräfte	12'020'700	11'952'500	11'526'217
3030	Total Temporäre Arbeitskräfte	2'500	2'400	16'936
3041	Total Familienzulagen	0	0	15'750
3042	Total Verpflegungszulagen	13'000	22'000	12'470
3050	Total AG-Beiträge AHV,IV,EO,ALV, Verwaltungskosten	1'326'850	1'291'050	1'237'672
3052	Total AG-Beiträge an andere Pensionskassen	1'767'890	1'791'100	1'753'009
3053	Total AG-Beiträge an Unfallversicherungen	203'900	180'310	183'578
3054	Total AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	288'430	283'250	271'827
3055	Total AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	68'270	65'850	59'226
3061	Total Renten oder Rentenanteile	21'500	0	0
3062	Total Teuerungszulagen auf Renten und Rentenanteilen	90'000	45'000	102'744
3090	Total Aus- und Weiterbildung des Personals	207'200	181'500	86'322
3091	Total Personalwerbung	20'000	20'000	24'899
3099	Total Übriger Personalaufwand	80'300	66'200	48'606
31	Total Sach- und übriger Betriebsaufwand	9'064'340	9'074'860	8'346'573
3100	Total Büromaterial	102'150	115'370	85'003
3101	Total Betriebs-, Verbrauchsmaterial	538'300	592'050	457'707
3102	Total Drucksachen, Publikationen	84'550	75'350	87'744
3103	Total Fachliteratur, Zeitschriften	54'180	58'700	36'687
3104	Total Lehrmittel	209'500	221'500	201'015
3105	Total Lebensmittel	123'500	113'000	65'307
3109	Total Übriger Material- und Warenaufwand	377'150	358'500	354'272
3110	Total Ansch. Büromaterial, Büromaschinen und -geräte	29'500	27'200	14'109
3111	Total Ansch. Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrz., Werkz.	369'900	473'400	263'194
3112	Total Ansch. Kleider, Wäsche, Vorhänge	51'400	66'600	67'616
3113	Total Ansch. Hardware	25'000	21'000	44'710
3118	Total Ansch. von immateriellen Anlagen	7'500	25'000	1'252
3119	Total Ansch. von übrigen nicht aktivierbaren Anlagen	11'000	0	17'721
3120	Total Ver- und Entsorgung	1'586'650	1'412'950	1'409'289
3130	Total Dienstleistungen Dritter	1'817'270	1'585'440	2'086'429
3131	Total Planungen und Projektierungen Dritter	4'000	1'000	3'506
3132	Total Honorare ext. Berater, Gutachter, Fachexp. etc.	223'800	200'500	306'728
3133	Total Informatik-Nutzungsaufwand	520'000	545'000	522'582
3134	Total Sachversicherungsprämien	207'500	231'120	148'443
3136	Total Honorare privatärztlicher Tätigkeit	0	0	1'266
3137	Total Steuern und Abgaben	5'500	16'900	7'282
3138	Total Kurse, Prüfungen und Beratungen	40'500	39'000	10'191
3140	Total Unterhalt an Grundstücken	3'000	0	35'831
3141	Total Unterhalt Strassen/Verkehrswege	585'200	617'500	216'385
3142	Total Unterhalt Wasserbau	9'000	3'000	97'482
3143	Total Unterhalt übrige Tiefbauten	209'000	316'500	198'032
3144	Total Unterhalt Hochbauten, Gebäude	452'800	443'600	322'810
3149	Total Unterhalt übrige Sachanlagen	11'500	21'000	7'729
3150	Total Unterhalt Büromobiliar, Büromaschinen und -geräte	2'000	1'000	392
3151	Total Unterhalt Apparate, Masch., Geräte, Fahrz., Werkz.	423'150	445'500	357'841
3153	Total Informatik-Unterhalt (Hardware)	21'100	16'500	7'993
3158	Total Unterhalt immaterielle Anlagen	20'800	28'000	21'562

Gemeinde Glarus

Budget 2013: Darstellung B

Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Art	Bezeichnung	Budget 2013 CHF	Budget 2012 CHF	IST 2011 CHF
3160	Total Miete und Pacht Liegenschaften	43'980	70'880	78'274
3161	Total Mieten, Benützungskosten Mobilien	90'960	31'400	57'144
3169	Total Übrige Mieten und Benützungskosten	0	0	4'472
3170	Total Reisekosten und Spesen	79'400	77'500	55'890
3171	Total Exkursionen, Schulreisen und Lager	174'600	175'700	132'145
3180	Total Wertberichtigungen auf Forderungen	0	20'000	553'337
3181	Total Tatsächliche Forderungsverluste	546'200	627'200	3'337
3190	Total Schadenersatzleistungen	2'500	0	2'000
3199	Total Übriger Betriebsaufwand	300	0	1'864
33	Total Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'840'840	3'638'236	3'242'021
3300	Total Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	3'768'840	3'513'236	3'020'698
3320	Total Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	72'000	125'000	221'323
34	Total Finanzaufwand	1'102'300	1'177'570	1'233'974
3400	Total Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	-	-	912
3401	Total Verzinsung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	130'000	140'000	27'878
3406	Total Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten	360'000	390'000	600'906
3409	Total Übrige Passivzinsen	30'000	61'000	19'413
3430	Total Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	217'000	215'900	154'887
3431	Total Nicht baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	157'800	174'100	146'119
3439	Total Übriger Liegenschaftsaufwand FV	207'500	196'570	236'589
3440	Total Wertberichtigungen Finanzanlagen FV	0	0	47'270
35	Total Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	182'580	36'600	100'805
3501	Total Einlagen in Fonds des FK	0	36'600	0
3510	Total Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	182'580	0	25'405
3511	Total Einlagen in Fonds des EK	0	0	75'400
36	Total Transferaufwand	4'836'600	5'418'775	5'288'109
3601	Total Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	131'500	132'000	148'759
3611	Total Entschädigungen an Kantone und Konkordate	407'000	158'175	389'354
3612	Total Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	1'350'000	1'550'000	1'101'293
3614	Total Entschädigungen an öff. Unternehmungen	48'900	14'600	49'444
3630	Total Beiträge an den Bund	3'500	0	3'419
3631	Total Beiträge an Kantone und Konkordate	30'000	30'000	13'956
3635	Total Beiträge an private Unternehmungen	5'000	6'000	15'210
3636	Total Beiträge an priv. Organisationen ohne Erwerbszweck	937'700	939'000	919'061
3637	Total Beiträge an private Haushalte	1'720'000	2'350'000	2'366'152
3660	Total Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge	203'000	239'000	281'463
38	Total Ausserordentlicher Aufwand	0	0	2'005'225
3800	Total Ausserordentlicher Personalaufwand	0	0	1'934'538
3840	Total Ausserordentlicher Finanzaufwand	0	0	70'687
39	Total Interne Verrechnung	4'044'695	3'720'523	4'636'689
3900	Total Int. Verrechnung von Material- und Warenbezügen	73'200	5'800	10'008
3910	Total Int. Verr. von Dienstleistungen u. Personalkosten	2'304'325	2'147'300	2'840'443
3920	Total Int. Verr. von Pacht, Mieten, Benützungskosten	591'400	425'300	555'598
3930	Total Int. Verr. von Betriebs- und Verwaltungskosten	181'200	137'000	200'292
3940	Total Int. Verr. von kalk. Zinsen und Finanzaufwand	576'900	621'400	613'769
3980	Total Interne Übertragungen	280'670	303'224	379'945
3990	Total Übrige interne Verrechnungen	37'000	80'499	36'634

Gemeinde Glarus
Budget 2013: Darstellung B
Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Art	Bezeichnung	Budget 2013 CHF	Budget 2012 CHF	IST 2011 CHF
4	Total Ertrag	43'481'355	45'754'485	51'777'774
40	Total Fiskalertrag	28'620'000	31'868'000	28'157'267
4000	Total Einkommenssteuern natürliche Personen	22'000'000	24'650'000	21'540'321
4001	Total Vermögensteuern natürliche Personen	3'000'000	3'300'000	3'002'634
4002	Total Quellensteuern natürliche Personen	940'000	0	937'385
4010	Total Gewinnsteuern juristische Personen	1'790'000	2'980'000	1'787'890
4011	Total Kapitalsteuern juristische Personen	370'000	430'000	371'878
4030	Total Verkehrsabgaben	440'000	430'000	437'389
4033	Total Hundesteuer	80'000	78'000	79'770
41	Total Regalien und Konzession	474'000	260'000	599'623
4120	Total Konzessionen	474'000	260'000	599'623
42	Total Entgelte	5'683'100	5'409'780	5'713'645
4200	Total Ersatzabgaben	368'000	453'000	375'494
4210	Total Gebühren für Amtshandlungen	284'800	307'500	328'972
4231	Total Kursgelder	4'000	0	4'210
4240	Total Benützungsgebühren und Dienstleistungen	3'874'400	3'762'500	4'099'963
4250	Total Verkäufe	873'000	600'680	650'195
4260	Total Rückerstattungen Dritter	273'900	286'100	254'811
4270	Total Bussen	5'000	0	0
43	Total Verschiedene Erträge	0	0	789
4300	Total Honorare privatärztlicher Tätigkeit	0	0	789
44	Total Finanzertrag	2'416'160	2'698'050	3'072'727
4401	Total Zinsen Forderungen und Kontokorrente	1'000	3'000	4'227
4402	Total Zinsen kurzfristige Finanzanlagen	0	97'500	110'720
4407	Total Zinsen langfristige Finanzanlagen	31'000	28'500	74'611
4411	Total Gewinn aus Verkäufen von Sachanlagen FV	0	0	113'710
4419	Total Übrige realisierte Gewinne aus Finanzvermögen	0	0	42'775
4430	Total Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV	1'146'010	1'028'100	1'232'127
4432	Total Vergütung für Benützungen Liegenschaften FV	5'500	2'000	3'350
4439	Total Übriger Liegenschaftsertrag FV	9'600	3'800	6'733
4450	Total Erträge aus Darlehen VV	0	0	2'933
4462	Total Zweckverbände, selbst. und unselfst. Gemeindebetr.	725'000	1'000'000	935'000
4463	Total Öff. Untern. als AG o. and. privatrechtl. Orgform	0	0	720
4470	Total Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV	453'250	480'220	511'419
4472	Total Vergütung für Benützungen Liegenschaften VV	43'900	37'500	34'276
4479	Total Übrige Erträge Liegenschaften VV	900	17'430	125
45	Total Entnahmen aus Fonds und Spez.finanzierungen	284'700	150'743	97'780
4501	Total Entnahmen aus Fonds des FK	7'000	25'689	78'504
4510	Total Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK	205'200	105'054	7'228
4511	Total Entnahmen aus Fonds EK	72'500	20'000	12'048

Gemeinde Glarus
Budget 2013: Darstellung B
Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Art	Bezeichnung	Budget 2013 CHF	Budget 2012 CHF	IST 2011 CHF
46	Total Transferertrag	1'958'700	1'647'389	2'000'740
4601	Total Anteil an Kantonserträgen und Konkordaten	180'000	150'000	214'373
4610	Total Entsch. vom Bund	3'500	0	0
4611	Total Entsch. von Kantonen und Konkordaten	23'300	23'300	23'300
4612	Total Entsch. von Gemeinden und Zweckverbänden	15'000	0	141'175
4614	Total Entsch. von öffentlichen Unternehmungen	-5'000	0	3'890
4620	Total Finanz- und Lastenausgl. vom Bund	44'100	0	0
4621	Total Finanz- und Lastenausgl. v. Kantonen u. Konkordaten	149'800	149'800	149'043
4630	Total Beiträge vom Bund	74'600	0	23'046
4631	Total Beiträge von Kantonen und Konkordaten	1'093'500	886'609	1'040'742
4632	Total Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	60'000	73'500	26'207
4634	Total Beiträge von öffentlichen Unternehmungen	309'900	347'180	364'604
4636	Total Beiträge von priv. Organisationen o. Erwerbszweck	1'000	5'000	1'500
4699	Total Rückverteilung CO2-Abgabe	9'000	12'000	12'860
48	Total Ausserordentlicher Ertrag	0	0	7'498'513
4800	Total AO direkte Steuern natürliche Personen	0	0	1'890'075
4801	Total AO direkte Steuern juristische Personen	0	0	924'861
4820	Total Ausserordentliche Entgelte	0	0	4'000'000
4830	Total Ausserordentliche verschiedene Erträge	0	0	14'643
4840	Total Ausserordentliche Finanzerträge	0	0	602'900
4866	Total AO Transfererträge; priv. Org. ohne Erwerbszweck	0	0	66'034
49	Total Interne Verrechnungen	4'044'695	3'720'523	4'636'689
4900	Total Int. Verr. von Material- und Warenbezügen	73'200	5'800	10'008
4910	Total Int. Verr. von Dienstleistungen u. Personalkosten	2'304'325	2'147'300	2'840'443
4920	Total Int. Verr. von Pacht, Mieten, Benützungskosten	591'400	425'300	555'598
4930	Total Int. Verr. von Betriebs- und Verwaltungskosten	181'200	137'000	200'292
4940	Total Int. Verr. von kalk. Zinsen und Finanzaufwand	576'900	621'400	613'769
4980	Total Interne Übertragungen	280'670	303'224	379'945
4990	Total Übrige interne Verrechnungen	37'000	80'499	36'634

Gemeinde Glarus

Budget 2013: Investitionsrechnung / Finanzplan

Investitionen	Budget		Finanzplan				Abschreibungssatz 2013	Abschreibung CHF 2013
	2013	2014	2015	2016	2017			
Beschreibung								
Beträge in CHF								
30 Bildung								
3001 Ersatz Schülernotebooks, SH Erlen und Glärnisch, gem. ICT-Konzept	20'000			40'000			60%	12'000
3002 Anschaffung Schülernotebooks, SH Neistal, gem. ICT-Konzept	20'000	20'000					60%	12'000
3003 Ersatz Schülernotebooks, SH Riedern, gem. ICT-Konzept			20'000					
3004 Ersatz Schülernotebooks, SH Burg, gem. ICT-Konzept					20'000			
3005 Ersatz Schülernotebooks, SH Buchholz, gem. ICT-Konzept			20'000					
3006 Ersatz Schülernotebooks, SH Emmenda, gem. ICT-Konzept			30'000					
3007 Ersatz Lehrgeräte Neistal, gem. ICT-Konzept	20'000	20'000					60%	12'000
3008 Ersatz Lehrgeräte Glarus-Riedern, gem. ICT-Konzept								
3009 Ersatz Lehrgeräte Emmenda, gem. ICT-Konzept			20'000					
3010 Beamer für 5- und 6.-Klass-Lehrpersonen			10'500					
3011 Brennofen für Werken								
Total Ressort Bildung und Familie	60'000	40'000	80'500	40'000	40'000			36'000
50 Werkhof								
5001 Neubau Sammelstelle und Kadaversammelstelle			1'100'000					
5002 Erweiterung der Sammelstelle in Glarus		50'000						
5003 Ersatz Pneu-lader Kramer, Jahrgang 1996				85'000				
5004 Erweiterung der Belagsfläche für Grünzeugentsorgung	760'000	380'000	460'000				15%	114'000
5005 Umbau Halle Trümpi in Werkhof mit Büro - Kostenschätzung hauser+marti		38'000						
5006 Anschaffung Kleinbagger		130'000						
5007 Ersatz Kommunalfahrzeug Holder 340, Jahrgang 1998	160'000						40%	64'000
5008 Ersatz Mitsubishi Pic Up Doppelkabine, Jahrgang 1999				45'000				
5009 Ersatz Carraro Antonio Superpark, Jahrgang 2008				55'000				
5010 Reifenwaschanlage Deponie Allmeind			15'000					
5011 Umbau Sammelstelle Riedern		65'000					40%	14'000
5012 Sanierung Spielplatz im Feld, Glarus	35'000							
5013 Sanierung Spielplätze Neistal (Sicherheitskonzept)		12'000						
5014 Mulchmäher für Sportplätze								
5015 Hebebohle für Fahrzeuge in Werkstatt								
5016 Schneefräse für Fusswege								
5017 Elektro-Anschluss für Parkuhr im Güntlenau	15'000							
5018 Anschaffung 3 Stück Glascontainer für Riedern			12'000				40%	6'000
5019 Neue Fundamente für KNEI Zaunplatz Glarus		45'000						
5020 Teerbelag Hofstrasse Glarus		40'000						
5021 Naturstrassensanierung Emetberge (Elmerstrasse)				100'000				
5022 Sickerbelag Zaunplatz Glarus	15'000	15'000						
5023 Pflasterung ausfugen Gemeindehausstrasse und Brunnenplätze	985'000	775'000	1'587'000	315'000	185'000		10%	1'500
Total Werkhof	985'000	775'000	1'587'000	315'000	185'000			199'500

Gemeinde Glarus

Budget 2013: Investitionsrechnung / Finanzplan

Investitionen	Beträge in CHF					Budget	Finanzplan				Abschreibungssatz 2013	Abschreibung CHF 2013
	2013	2014	2015	2016	2017		2013	2013				
Beschreibung												
51 Forst- und Alpwirtschaft												
5101 Ersatz Nissan King Cab, Jahrgang 1993		45'000										
5102 Ersatz Subaru Forester, Jahrgang 1998			45'000									
5103 Schutzwalderschliessung Geitzen, Ennenda	23'000			90'000							8%	1'840
5104 Vorprojekt Butzirunse Netstal und Stürmingerrunse Ennenda		450'000										
5105 Verbauung Butzirunse Netstal; brutto		450'000										
5105 Verbauung Butzirunse Netstal		-270'000										
5106 Verbauung Stürmingerrunse Ennenda; brutto				450'000								
5106 Verbauung Stürmingerrunse Ennenda				-270'000								
5107 Hochwasserschutz Schlattbach Netstal; brutto	120'000											
5107 Hochwasserschutz Schlattbach Netstal	-72'000											
5107 Hochwasserschutz Schlattbach Netstal												
5108 Ersatz Puch MB 290 GDT, inkl. Schneeräumungseinrichtungen				90'000								
5109 Neu- / Ausbau Schmitzdepot Allmeind, Glarus			1'000'000									
5110 Waldtrapp (Mobile Seilwinde für Bodenzug)			100'000									
5111 Mannschaftswagen				25'000								
5112 Belägeerneuerung Tschachenstrasse nach Kanalisationsbau					100'000							
5113 Periodischer Unterhalt Rossmatttalstrasse, Teil Alt-Netstal	50'000											
5114 Alp Sackberg, Vordersack: Jauchegrube und Mispilatte	90'000											
5115 Alp Sackberg, bauliche Anpassungen; Tierschutzvorschriften	60'000											
5115 Alp Sackberg, bauliche Anpassungen	-42'000											
5116 Alp Hinterschlatt: Dachsanierungen oberer und unterer Stafel												
5117 Alperschliessungsstrasse Wärben-Dreckloch												
5118 Waldstrassenverzeichnis: Anpassung Beschilderung	28'000											
5119 Umbau Werkhof Trümpiger Ennenda				420'000								
5120 Einrichtung Werkhof Trümpiger Ennenda				75'000								
5121 Spielplatz Steilwald Glarus												
5122 Teilsanierung Wasserversorgung Sackberg		110'000										
Total Forst und Alpwirtschaft	257'000	335'000	1'325'000	880'000	1'010'000							33'580
Total Ressort Infrastruktur und Umwelt	1'242'000	1'110'000	2'912'000	1'195'000	1'195'000							233'080
601 Fachstelle Liegenschaften												
6011 Beschriftungskonzept Hauptgebäude 1. Etappe	18'000											
6012 Mobiliar diverse Schulhäuser und Verwaltungen	40'000											
6013 Erneuerung Werkräume		60'000	60'000									
		50'000		40'000								
602 Restaurants												
6021 Rest. Gesellschaftshaus: Ersatz Kaffeemaschine Saal				7'500								
6022 Rest. Gesellschaftshaus: Ersatz Steamer				18'000								
6023 Rest. Gesellschaftshaus: Ersatz Sonnenschirmbespannung Terrasse												
6024 Rest. Gesellschaftshaus: Terrassensitzplatzsanierung												
6025 Rest. Gesellschaftshaus: Innere Malerarbeiten Foyer + Saal (17 jährig)		10'500										
6026 Rest. Schwammhöhe: Ersatz Kaffeemaschine (16 jährig, keine Ersatzteile mehr)	14'000											
6027 Rest. Schwammhöhe: Ersatz Kaffeemaschine (16 jährig, keine Ersatzteile mehr)	30'000											
6028 Rest. Schwammhöhe: Ersatz Steamer (16 jährig)	140'000											
6029 Rest. Schwammhöhe: Ersatz Bodenbelag im Gastraum				25'000								
6030 Rest. Schwammhöhe: Überdachung Anlieferung				25'000								
6031 Rest. Schwammhöhe: Terrassenmarkise mit Weiterschutz												
6032 Rest. Schützenhaus: Ersatz Warenlift + Personenliftsteuerung (keine Ersatzteile)		20'000										
		70'000										

Gemeinde Glarus

Budget 2013: Investitionsrechnung / Finanzplan

Investitionen	Budget		Finanzplan				Abschreibungs- satz 2013	Abschrei- bung CHF 2013
	2013	2014	2015	2016	2017	2013		
Beschreibung								
6033 Rest. Schützenhaus: Terrassensitzplatzsanierung	490'000	20'000					15%	73'500
6034 Rest. Schützenhaus: Küchenanpassung	25'000						15%	3'750
6035 Rest. Schützenhaus: Verfügung Sanierung Feuerungsanlage 2018	50'000						15%	7'500
6036 Rest. Aeugstenhütte: Instandstellung Hütte								
6037 Rest. Allgemein: Unvorhergesehenes								
603 Gemeindehäuser, Friedhofgebäude und Werkhof								
6031 Gemeindehaus Emmenda: Diverse Raumanpassungen	50'000	34'000				200'000	15%	7'500
6032 Werkhof Emmenda: Warenlift-Ersatz (keine Ersatzteile)								
6033 Truppenunterkunft; Heizungsanierung, Verfügung Sanierung Feuerungsanlage 2018								
604 Schulliegenschaften								
6041 Primarschule Netstal: Ersatz Bodenbelag Lehrzimmer /Schleifen, ölen Parkett Klassenzimmer	24'000	450'000					15%	3'600
6042 Sekundarschulhaus Netstal: Sanierung Heizzentrale	62'000		25'000				15%	9'300
6043 Turnhalle Zweigarten Netstal: Sanierung Duschanlagen				30'000				
6044 KG Löwen Glarus: Hangsicherung mit Sitzgelegenheit Westseite								
6045 KG Löwen Glarus: Regenunterstand Hintereingang	25'000		58'000				40%	10'000
6046 Glärnisch-Schulhaus Glarus: Sanierung Spielgeräte Westseite				17'000				
6047 Glärnisch-Schulhaus Glarus: Ersatz Kessel, Jahrgang 1987, Verfügung San. Feuerungsanlage								
6048 Erlen Schulhaus Spielplatzgestaltung								
6049 Erlen Schulhaus Raumteiler N4 oder N8		20'000						
6050 Erlen Schulhaus Verbindungsweg KiGa	85'000						15%	12'750
6051 Buchholz Glarus: Duschautomaten Turnhalle, Jahrgang 1978	19'000						15%	2'850
6052 Buchholz Glarus: Revision Lüftungszentrale Turnhalle, Jahrgang 1978								
6053 Buchholz Glarus: Ersatz Kessel SH+TH, Verfügung San. Feuerungsanlage 2017		78'000						
6054 Buchholz Glarus: Videoüberwachung Schulhaus und Turnhalle mit Velounterstand				21'000				
6055 Buchholz Glarus: Sitzgelegenheit Umgebung aussen Westseite		18'000						
6056 Buchholz Glarus: Neue Silikonfugen Fassade Turnhalle inkl. Gerüst					60'000		40%	3'600
6057 Buchholz Glarus: Velounterstand abschliessbar	9'000							
6058 Buchholz Glarus: Ersatz Stühle Aula								
6059 Buchholz Glarus: Tonanlage Turnhalle Vereine								
6060 Buchholz Glarus: Wärmetauscher								
6061 Buchholz Glarus: Parkettboden Sekretariat								
6062 Buchholz Glarus: Ersatz Reinigungsmaschine Turnhalle								
6063 Gründli Glarus: Ersatz Gaskessel Vaillant, Jahrgang 1993, Verfügung San. Feuerungsanlage		18'000	70'000				15%	2'250
6064 Gründli Glarus Gelände (Absturzicherung bfu)	15'000						15%	3'000
6065 Zaunturmhalle Glarus: Ersatz Gasboiler Warmwasseraufbereitung Duschen	20'000						15%	2'250
6066 Zaunturmhalle Glarus: Malerarbeiten Gang und Garderoben	15'000					950'000		
6067 Neues SH Emmenda: Wärmetech. San. Jahrgang 1960; Verfügung San. Feuerungsanlage 2018		30'000					15%	2'250
6068 KG Ennetbühl: Ersatz Heizzentrale; Verfügung San. Feuerungsanlage 2020	15'000						15%	2'250
6069 Neues Schulhaus Emmenda: Sanierung Unterstand	10'000						40%	4'000
6070 Kindergarten GH Emmenda: Ausssen Möbel, Spielgeräte	10'000						15%	1'500
6071 Ferienheim Saggberg: Sanierung Fensterläden		10'000						
6072 Ferienheim Saggberg; Umbau IV-WC EG		20'000						
6073 Ferienheim Saggberg; Ersatz Bettenwaren		10'000	10'000					

Gemeinde Glarus

Budget 2013: Investitionsrechnung / Finanzplan

Investitionen	Beträge in CHF				Finanzplan			Abschreibungssatz 2013	Abschreibung CHF 2013
	Budget 2013	2014	2015	2016	2017				
Beschreibung	2013	2014	2015	2016	2017				
607 Sportanlagen Buchholz Glarus									
6071 Dachabschlüsse Kältemaschine Mehrzweckgebäude		10'000							
6072 Eisreinigungsmaschine		150'000							
6073 Kältemaschine				600'000	900'000				
6074 Drainage/Bewässerungsanlage Fussballplatz			1'600'000	700'000					
6075 Sanierung Leichtathletikanlage			-800'000						
6076 Kunstrasenplatz, brutto									
6077 Zeitmessungsanlage Eisbahn	10'000							4'000	
6078 Bodensanierung Restaurant Buchholzstübeli und Garderobe	42'000	30'000						16'800	
6079 Beschaffung zwei Rasenroboter Buchholz	20'000							8'000	
6080 Sportanlage Wiggis; Rasenroboter		250'000							
6081 Sportanlage Wiggis; Rasenplatz auf Sandplatz Netstal erstellen									
608 Schwimmbäder									
6081 SB Netstal: Ersatz Mariner	17'500	25'000		60'000			15%	2'625	
6082 SB Netstal: Glaswand beim Restaurant									
6083 SB Netstal: Umzäunung									
6084 SB Netstal: Beckensanierung	20'000								
6085 SB Glarus: Liegeflächen sanieren		30'000							
6086 SB Glarus: Verbundsteine ersetzen			70'000						
6087 SB Glarus: Steuerung ersetzen		130'000							
6088 SB Glarus: Beckensanierung									
6089 SB Glarus: Sanierung Betonwand									
609 Jugendhaus Glarus									
6091 Fassadenrenovation		45'000							
611 Strassen und Plätze allgemein									
6111 Erneuerung Wiesstrasse + Fronacherstutz mit Kanalisation, Ennenda	50'000						10%	5'000	
6112 Erneuerung Himerbühl/Casinoweg mit Kanalisation, Netstal		225'000	200'000	200'000			10%	32'000	
6113 Erneuerung Klausen mit Kanalisation, Netstal	320'000	60'000							
6114 Asphaltierung Güterstrasse Seilbahn-Matt-Bahnübergang Bleiche, Ennenda									
6115 Asphaltierung Güterstrasse Bahnübergang Bleiche bis Tagwensbühl, Ennenda									
6116 Kantonsstrassensanierung Netstal - Riedern	80'000		60'000				10%	8'000	
6117 Strassenbeleuchtung Umstellung auf LED Lampen	120'000						40%	48'000	
6118 Strassenbeleuchtung Rütihweg Untere Allmeind, Ennenda		65'000							
6119 Strassenbeleuchtung Wuhweg, Sammelstelle bis Alpenbrückli, Glarus			125'000						
6120 Rad- / Fridliwegrennung Obere Allmeind, Ennenda			40'000						
6121 Lärmisänierung Kantonsstrassen Glarus alle OT	70'000						10%	7'000	
6122 Kantonsstrassensanierung Spielhof - Riederstrasse Glarus; 40% Gemeindeanteil		240'000							
6123 Strassenamensteine und Hausnummernschilder 1. Tranche + 2. Tranche		10'000							
6124 Brückensanierung Näggerstrasse (Brücke Nr. 3)		100'000							
6125 Brückensanierung Näggerstrasse (Brücke Nr. 4)			100'000						
6126 Strassensanierung Lindengutstrasse, Glarus	35'000						10%	3'500	
6126 Strassensanierung Lindengutstrasse, Glarus	-35'000						10%	-3'500	
6127 Erschliessung Insel Netstal (Fussgängerbrücke über Erlenkanal + Linth)	450'000						10%	45'000	
6127 Erschliessung Insel Netstal; Anteil ACO / Papierfabrik	-225'000						10%	-22'500	
6128 Sanierung alte Landstrasse im Holenstein		300'000							

Gemeinde Glarus

Budget 2013: Investitionsrechnung / Finanzplan

Investitionen	Beträge in CHF	Finanzplan				Abschreibungs- satz 2013	Abschrei- bung CHF 2013
		2013	2014	2015	2016		
Beschreibung							
614 Bäche und Runsen							
6141 Oberdorfbach und Zufüsse, brutto	57'000					8%	45'600
6141 Oberdorfbach und Zufüsse	-370'500					8%	-29'640
6142 Löntsch Neistal, Zaumerneuerung am Löntschweg (gemäss Vorgaben bfu)	6'600	10'500	6'000			40%	2'640
6143 Hochwasserschutz Linth, allgemein	450'000		3'000'000			8%	36'000
6144 Hochwasserschutz Linth; Umsetzung in Jahresetappen			-1'950'000				
6144 Hochwasserschutz Linth				3'000'000			
6145 Bauprojekt Hochwasserschutz Richisauer-Klön	200'000					8%	16'000
6145 Bauprojekt Hochwasserschutz Richisauer-Klön;	-165'000					8%	-13'200
6146 Hochwasserschutzprojekt Linth Teilprojekt Mühlefuhr	950'000					8%	76'000
6146 Hochwasserschutzprojekt Linth Mühlefuhr;	-780'000					8%	-62'400
620 Raum- und Ortsplanung							
6201 Revision Ortsplanung	110'000	80'000				35%	38'500
6202 Zusatzleistungen Ortsplanung	40'000	60'000	50'000			35%	14'000
620 Massnahmenplanung im Rahmen der Ortsplanung							
M S 2.1 Freiraumkonzept Modul GESAK	20'000					35%	7'000
M L 1.2 Landwirtschaft	15'000					35%	5'250
M S 3.4 ESP Grosser Zaun	20'000					35%	7'000
M S 2.2 Immobilienstrategie	50'000	50'000	50'000			35%	17'500
M S 2.1 Schulumplanung	70'000					35%	24'500
M S 7.1 Abfallbewirtschaftung	20'000					35%	7'000
M S 7.2 Deponieplanung	20'000					35%	7'000
M V 1.6 Parkierungskonzept	50'000					35%	17'500
M V 4.2 Erschliessung Klöntal	15'000					35%	5'250
M V 1.3 Entlastung Ortsdurchfahrt / Netzergänzungen	100'000					35%	35'000
M S 4.4 Verwaltungsrechtliche Verträge		20'000					
M V 1.6 Parkierungsreglement		50'000					
M V 1.5 Verkehrsberuhigung	40'000					35%	14'000
M S 7.3 Werkleitungen und Strassenplan (Erhebungen, GEP)			200'000				
M S 3.2 ESP Bahnhof Glarus/Ennebühl (Investorenwettbewerb)			90'000	300'000			
M S 3.1 ESP Allmeind/Bahnhof Emmenda (Masterplan)				250'000			
M S 4.5 Schutz und Erneuerung der historischen Ortsbilder			50'000				
6201 Er- und Überarbeitung der diversen Gefahrenkarten	20'000		50'000			35%	7'000
6202 Investorenwettbewerb Kasernenareal Glarus			50'000	40'000			
621 Denkmalpflege und Heimatschutz							
6211 Trockenmauerprojekte Nr. 15 - 18, entlang Landesstussweg im Geitzen, Emmenda	60'000	60'000	60'000	60'000		15%	9'000
6212 Trockenmauerprojekte Nr. 15 - 18	-42'000	-42'000	-42'000	-42'000		15%	-6'300
6213 Brunnensanierungen in Emmenda (Sternen- + Bärenbrunnen)		15'000				15%	750
6214 Brunnensanierung in Glarus (Eichenbrunnen)	5'000					15%	750
6215 Brunnensanierung in Glarus (Langenacker/Stützli)	15'000					15%	2'250

Gemeinde Glarus

Budget 2013: Investitionsrechnung / Finanzplan

Investitionen	Beträge in CHF				Finanzplan			Abschreibungssatz 2013	Abschreibung CHF 2013
	Budget 2013	2014	2015	2016	2017				
Beschreibung									
622 Abwasserbeseitigung Spezialfinanzierung									
6221 Erneuerung Kanalisation Zollhausstrasse - Riederstrasse, Glarus	240'000	843'000					8%	19'200	
6222 Erneuerung Kanalisation Klausen, Netstal		235'000	200'000						
6223 Erneuerung Kanalisation Hinterbühl und Casinoweg, Netstal				200'000					
623 Schiessanlagen									
6231 Erneuerung der Trefferanzeigen im Schiessstand 300m Schlettli, Riedern	20'000	137'000					15%	3'000	
6232 Ersatz Doppelverglasung Fenster mit Winterschutz Restaurant EG; 300m Allmeind Gl		15'000	15'000			15'000			
6233 Ersatz Rollladen Schützenstand 1. OG; 300m Allmeind Glarus				23'000					
6234 Ersatz Bodenbelag Gummi 1. OG; 300m Allmeind Glarus				30'000					
6235 Ersatz Schallschutz 1. OG; 300 Meter Allmeind Glarus									
6236 Sanierung Kugelfang ehem. Schiessanlage Matt, Ennenda	250'000	600'000					15%	37'500	
6237 Sanierung Kugelfang ehem. Schiessanlage Matt; Subventionen Bund und Kanton	-160'000	-370'000					15%	-24'000	
6237 Sanierung Kugelfang Schiessanlage Allmeind, Glarus									
6237 Sanierung Kugelfang Schiessanlage Allmeind; Subventionen Bund und Kanton									
Total Ressort Planung und Bau	3'979'600	4'389'000	3'502'500	4'654'000	3'335'000			678'225	
70 Feuerwehr									
7001 Tanklöschfahrzeug, brutto		660'000							
7001 Tanklöschfahrzeug		-528'000							
7002 Modulfahrzeug, brutto					180'000				
7002 Modulfahrzeug					-144'000				
7003 Schutzausrüstungen AdF, brutto	120'000						40%	48'000	
7003 Schutzausrüstungen AdF	-96'000						40%	-38'400	
Total Ressort Versorgung und Sicherheit	24'000	132'000	-	-	36'000			9'600	
Zusammenfassung									
Total Ressort Bildung und Familie	60'000	40'000	80'500	40'000	40'000			36'000	
Total Ressort Infrastruktur und Umwelt	1'242'000	1'110'000	2'912'000	1'195'000	1'195'000			233'080	
Total Ressort Planung und Bau	3'979'600	4'389'000	3'502'500	4'654'000	3'335'000			678'225	
Total Ressort Versorgung und Sicherheit	24'000	132'000	-	-	36'000			9'600	
Total Investitionen und Abschreibungen Gemeinde Glarus	5'305'600	5'671'000	6'495'000	5'889'000	4'606'000			956'905	

Gemeinde Glarus

Finanzplan 2014 - 2017

KENNZAHLEN

Szenario Realistisch

in Fr. 1000

	Budget 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
ERFOLGSRECHNUNG					
Total Aufwand	43'918	44'417	45'114	45'823	46'546
Total Ertrag	39'437	39'743	39'909	40'076	40'243
Ertragsüberschuss					
Aufwandüberschuss	4'481	4'674	5'205	5'747	6'303
NETTOINVESTITIONEN					
Investitionsausgaben	7'293	6'881	9'557	9'000	9'000
Investitionseinnahmen	-1'988	-1'210	-3'062	-3'000	-3'000
Nettoinvestitionen	5'306	5'671	6'495	6'000	6'000
FINANZIERUNG					
Zunahme Nettoinvestitionen	5'306	5'671	6'495	6'000	6'000
Abschreibungen	-4'044	-4'139	-4'239	-4'345	-4'456
Aufwandüberschuss ER	4'481	4'674	5'205	5'747	6'303
Ertragsüberschuss ER					
Einlagen in Fonds und SPF im EK					
Entnahmen aus Fonds und SPK im EK					
Finanzierungsfehlbetrag	5'743	6'206	7'461	7'402	7'847
Finanzierungsüberschuss					
KAPITALVERÄNDERUNG					
Finanzierungsfehlbetrag	5'743	6'206	7'461	7'402	7'847
Finanzierungsüberschuss					
Aktivierungen Verwaltungsvermögen	-7'293	-6'881	-9'557	-9'000	-9'000
Passivierungen Verwaltungsvermögen	1'988	1'210	3'062	3'000	3'000
Passivierungen Abschreibungen	4'044	4'139	4'239	4'345	4'456
Einlagen in Fonds und SPF im EK					
Entnahmen aus Fonds und SPK im EK					
Abnahme Eigenkapital	4'481	4'674	5'205	5'747	6'303
Zunahme Eigenkapital					
SELBSTFINANZIERUNG / Cash Flow / Cash Loss					
Abschreibungen	4'044	4'139	4'239	4'345	4'456
Aufwandüberschuss	-4'481	-4'674	-5'205	-5'747	-6'303
Ertragsüberschuss					
Einlagen in Fonds und SPF im EK					
Entnahmen aus Fonds und SPK im EK					
Cash Loss	-437	-535	-966	-1'402	-1'847
Cash Flow					
Selbstfinanzierungsgrad (Negativ)	-8.2%	-9.4%	-14.9%	-23.4%	-30.8%

Traktandum 4

Festsetzung des Gemeindesteuerfusses für das Jahr 2013

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2013 auf 60% der einfachen Staatssteuer festzulegen.

4.1. Ausgangslage

Seit 2011 erheben Kanton und Gemeinden jene Steuern, welche sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Die komplizierte Verteilung eines Teils des Kantonssteuerfusses auf die Gemeinden entfällt seit dem gleichen Zeitpunkt. Aufgrund der Gemeindestrukturreform ist der gemeinsame Steuerfuss von Kanton (Kantonssteuerfuss ohne kantonalen Bausteuerzuschlag) und Gemeinden (Gemeindesteuerfuss) bis 2013 auf maximal 114% fixiert.

Die Landsgemeinde 2012 hat den kantonalen Steuerfuss für das Jahr 2013 auf 54% festgelegt.

4.2. Erwägungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, die steuerliche Belastung für natürliche und juristische Personen konkurrenzfähig auszugestalten. Das für das folgende Jahr budgetierte, negative operative Resultat lässt keinen Spielraum für weitere Steuersenkungen zu, nachdem in den letzten Jahren die Steuern aufgrund kantonaler Gesetzesrevisionen für alle merklich gesenkt werden konnten. Es ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen, weitere Erfahrungen mit den neuen Strukturen und dem neuen Finanzsystem zu sammeln sowie die Auswirkungen der in Aussicht gestellten neuerlichen Änderungen im kantonalen Steuergesetz zu beobachten, bevor auf der Aufwand- und der Ertragsseite weitere konkrete Massnahmen erarbeitet und umgesetzt werden.

4.3. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Aufgrund der vorstehenden Erläuterungen und Ausführungen und gestützt auf Art. 11 Abs. 1 Bst. b der Gemeindeordnung beantragt der Gemeinderat den Stimmberechtigten den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2013 auf 60% der einfachen Staatssteuer festzulegen.

Traktandum 5

Genehmigung des Budgets der Technischen Betriebe Glarus (TBG) für das Jahr 2013

5.1. Ausgangslage und Übersicht

Der Verwaltungsrat der TBG hat an seiner Sitzung vom 28. August 2012 das Budget der Technischen Betriebe für das Jahr 2013 beraten, genehmigt und zuhänden von Gemeinderat und Gemeindeversammlung verabschiedet. Gestützt auf Art. 18 Abs. 1 der Werkordnung unterbreitet der Gemeinderat das Budget der TBG der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung.

Das Budget der TBG gliedert sich in die Bereiche Investitionen und Erfolgsrechnungen. Bezugnehmend auf das Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden (Art. 2 Abs. 4) sind die Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke nicht verpflichtet, ihre Rechnungen nach dem harmonisierten Rechnungsmodell 2 zu führen. Somit führen die TBG - im Gegensatz zur Gemeinde - keine eigentliche Investitionsrechnung sondern weisen nur die einzelnen Investitionen aus. Im Weiteren basiert der Aufbau der Erfolgsrechnung in Anlehnung an den KMU-Kontenrahmen.

Bei der Präsentation der Jahresrechnung 2011 an der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2012 wurde der Wunsch geäussert, dass sowohl das Budget als auch die Jahresrechnung der TBG detaillierter gestaltet werden. Dieses Anliegen hat der Verwaltungsrat der TBG insbesondere bei der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Ausserdem weisen die Erfolgsrechnungen neu ein Betriebsergebnis aus. Hiervor werden die notwendigen Rückstellungen sowie allfällige Überschüsse abgezogen, woraus sich dann der effektive Gewinn pro Sparte ergibt.

Aufgrund der finanziellen Ausgangslage der TBG wurden die finanztechnischen Abschreibungen im Budget 2013, trotz grossen Investitionen, in fast allen Bereichen erheblich reduziert. Ausserdem wurden in keiner Sparte für das Budget 2013 zusätzliche Rückstellungen vorgenommen.

Gemäss der von der Gemeindeversammlung verabschiedeten Werkordnung haben der Gemeinderat Glarus sowie der Verwaltungsrat der TBG zusammen den Konzessionsvertrag zuständigkeitsgemäss gemeinsam ausgearbeitet. Der bereits durch Gemeinderat und Verwaltungsrat übereinstimmend verabschiedete Finanzteil des Konzessionsvertrages bildet ab dem Budget 2013 die Grundlage für die Regelung der öffentlichen Abgaben der TBG an die Gemeinde Glarus.

5.2. Investitionen

5.2.1 Allgemeine Verwaltung

Im Verwaltungsgebäude an der Feldstrasse 1 ist eine Umgestaltung des Eingangsbereichs, die Erneuerung der Heizung (Teilbetrag bereits im Budget 2012 enthalten, aber nicht ausgeführt) sowie der Ersatz der bald 20-jährigen Brandmeldeanlage vorgesehen. Im IT-Bereich sind wiederum ein an die Firma Glarus hoch3 AG zu entrichtender Amortisationsbeitrag für das IT-Fusionsprojekt sowie Applikationserweiterungen und Anpassungen vorgesehen.

5.2.2 Elektrizitätsversorgung

Bereits im Budget 2012 war der Ersatz des Wehrs im Kraftwerk Holenstein von CHF 2.3 Mio. vorgesehen. Eine nachträglich in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zeigte eine wirtschaftlich sinnvolle Produktionssteigerung mit einem zusätzlichen Kraftwerk. Dabei handelt es sich um ein in das Wehr integriertes, sogenannt bewegliches Kraftwerk. Die Produktion kann von heute ca. 80 kW auf neu ca. 320 kW gesteigert werden. Die Gesamtinvestitionen (inkl. Sanierung des Wehrs) belaufen sich auf CHF 6.5 Mio.

Dank der KEV-Zusage (KEV = kostendeckende Einspeisevergütung) wird dieser Betrag über die 25-jährige Vertragsdauer grösstenteils rückerstattet. Das Projekt befindet sich zurzeit in der Phase der Ausarbeitung des Detailprojekts. Bevor eine entsprechende Baueingabe bei Gemeinde und Kanton eingereicht wird, werden die TBG das Projekt den betroffenen Interessenverbänden präsentieren.

Im Sektor Verteilnetze und Anlagen sind im Zusammenhang mit bevorstehenden Kanalisationsbauten gleichzeitig auch die bestehenden Leitungen auszuwechseln oder zu sanieren. Weitere Investitionen betreffen u.a. Umbauten / Sanierungen von Transformatorenstationen und Verteilkäbinen.

5.2.3 Kabelsignalversorgung

Im Zuge der Angebotssteigerung (Internet, Digitales Fernsehen und Telefonie) ist voraussichtlich als letzte Jahrestanche ein Ausbau an Verstärker, Verteiler und Kabelanlagen auf 860 MHz vorgesehen.

5.2.4 Gasversorgung

Die mit Abstand umfangreichste Position entfällt dabei auf Leitungsauswechslungen/-sanierungen, verbunden mit dem Bau einer Druck- und Reduzierstation im Rollengut in Netstal für die Einspei-

sung ins Gasmitteldrucknetz zur Erhöhung der Versorgungssicherheit.

5.2.5 Wasserversorgung

An den beiden Grundwasserpumpwerken Buchholz und Rietacker sind bauliche Massnahmen/Sanierungen vorgesehen. Mehrheitlich im Zuge von Kanalisationsbauten sind in Koordination mit der Gemeinde für Leitungsauswechslungen sowie für den Schutz der Brunnenstübliquelle CHF 0.57 Mio. budgetiert.

5.3. Erfolgsrechnungen

5.3.1. Allgemeines

Gestützt auf das beim Verbuchen angewandte Bruttoprinzip enthalten die Erfolgsrechnungen, wie bereits in der Rechnung 2011 und im Budget 2012, sowohl Aufwendungen wie auch Erträge aus Investitionen. Die Investitionsausgaben werden im Ertrag als "Aktivierung Investitionen" verbucht und die „Gegenbuchung“ erfolgt im Aufwand über die Konti in der Rubrik „Material und Dienstleistungen“. Somit sind bei diesen Aufwandpositionen die Zahlen nicht 1:1 mit den Vorjahren vergleichbar. Die eigentliche erfolgswirksame Belastung der Investitionen erfolgt somit erst mittels Abschreibungen auf Anlagen.

5.3.2. Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung enthält sämtliche Einnahmen und Ausgaben, die nicht direkt den Bereichen Elektrizitäts-, Kabelsignal-, Gas- und Wasserversorgung zugeschrieben werden können. Der Aufwandüberschuss der Allgemeinen Verwaltung wird wiederum nach einem Schlüssel aus Ertrag, Cashflow und Abonnenten auf die einzelnen Hauptsparten umgelegt.

Beim Personalaufwand wurde analog der Gemeinde Glarus für das Jahr 2013 eine Lohnentwicklung für das Personal um 0.5% eingerechnet. Ausserdem steigen diese aufgrund der Ablösung des Geschäftsführers der TBG mit einer Übergangszeit von 6 Monaten.

Der übrige Personalaufwand reduziert sich gegenüber der Rechnung 2011, da im Jahre 2011 der Einkauf in die Pensionskasse Glarus verbucht wurde.

5.3.3. Elektrizitätsversorgung

Der Betriebsertrag aus Energieverkauf und Netznutzung beträgt CHF 13.1 Mio. Für die Berechnung und Tarifierung des Netzentgeltes der TBG kommen zu den Netzkosten des Vorlieferanten

von CHF 2.45 Mio. weitere Kosten der TBG für Betrieb und Unterhalt an der netzrelevanten Infrastruktur inkl. den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen des dem Verteilnetz zuzuordnenden Anlagevermögens hinzu.

Als öffentliche Abgabe sind basierend auf dem zwischen dem TBG-Verwaltungsrat und dem Gemeinderat Glarus ausgehandelten Finanzteil des Konzessionsvertrag 0.5 Rappen pro verkaufter kWh budgetiert. Bei der Position Material und Fremdleistungen sind die Investitionsausgaben – wie unter Punkt 2.1 erwähnt – mit enthalten.

5.3.4. Kabelsignalversorgung

Die Kosten der Signalbeschaffung (LinthSignal) haben sich gegenüber den Vorjahren aufgrund eines anderen Verrechnungssystems erhöht. Als öffentliche Abgabe ist basierend auf dem zwischen dem TBG-Verwaltungsrat und dem Gemeinderat Glarus ausgehandelten Finanzteil des Konzessionsvertrages eine Abgabe von CHF 1.- pro Monat und Kunde budgetiert.

5.3.5. Gasversorgung

Der budgetierte Ertrag aus Gasabgabe erhöht sich - nebst den erhofften Neuanschlüssen - durch die Übernahme eines ELAG-Kunden durch die TBG. Den Kosten für den Energieeinkauf liegen die zurzeit bekannten aktuellen Gaspreise zu Grunde. Festzuhalten ist, dass die Gaseinkaufspreise der ELAG (Erdgas Linth AG) bzw. des Vorlieferanten monatlich ändern können. Aufgrund der aktuellen Marktsituation im Bereich Gasversorgung verzichtet die Gemeinde Glarus zurzeit in diesem Bereich auf eine Entschädigung.

5.3.6. Wasserversorgung

Der budgetierte Ertrag aus Wasserabgabe basiert auf den Einnahmen der Jahresrechnung 2011. Die Aktivierungen der Investitionen decken sich wie bei den übrigen Spartenrechnungen mit den beantragten Investitionskrediten. Als öffentliche Abgabe für die Nutzung der Wasserrechte ist im ausgehandelten Finanzteil des Konzessionsvertrages eine vereinbarte Pauschale von CHF 155'000 eingestellt.

5.4. Konsolidierte Erfolgsrechnung

Die budgetierten Nettoinvestitionen betragen CHF 9'538'000. Unter Berücksichtigung der öffentlichen Abgaben von CHF 725'000, der Entschädigung des Bezugs von Vorzugsenergie von CHF 300'000 sowie Abschreibungen von CHF 1'375'000 beträgt der budgetierte Gewinn der

TBG über alle Bereiche CHF 69'000. Hierbei ist, wie eingangs erwähnt, zu berücksichtigen, dass im Budget 2013 keine zusätzlichen Rückstellungen geplant sind.

5.5. Weitere Informationen

Der im Budget 2013 ausgewiesene Cashflow von CHF 1'444'000 ist nach Ansicht des Verwaltungsrats der TBG aufgrund der geplanten Investitionen mittel- und langfristig nicht tragbar. Deshalb erarbeitet er, basierend auf der Investitionsplanung 2014 – 2017 und unter Einbezug der vorhandenen Rückstellungen, ein tragfähiges Finanzierungsmodell unter Berücksichtigung einer angemessenen Fremdfinanzierung.

Gemäss Finanzteil des Konzessionsvertrag zwischen der TBG und der Gemeinde Glarus sind für das Jahr 2013 öffentliche Abgaben von CHF 725'000 im Budget 2013 eingestellt. Die Abgeltung des Bezugs der Vorzugsenergie macht weiterhin CHF 300'000 aus. Damit betragen die öffentlichen Abgaben der TBG im Budget 2013 rund CHF 180'000 weniger als in der Rechnung 2011. Da für die Jahre 2011 und 2012 noch kein gegenseitig unterzeichneter Konzessionsvertrag bestand, wurde im Jahre 2011 aufgrund der Jahresabschlüsse der TBG und der Gemeinde der Betrag gemeinsam auf CHF 1'203'054 festgelegt.

5.6. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Gestützt auf diese Ausführungen und auf der Grundlage von Art. 11 Abs. 1 Bst. b der Gemeindeordnung beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung in Übereinstimmung mit dem Verwaltungsrat der Technischen Betriebe Glarus (TBG) das Budget der Technischen Betriebe Glarus (TBG) für das Jahr 2013 zu genehmigen.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, das vom Gemeinderat vorgelegte Budget 2013 der TBG zu genehmigen mit der Anmerkung, dass langfristig Aufwand und Ertrag im Gleichgewicht bleiben.

Technische Betriebe Glarus

Budget 2013

	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
1. Investitionen Allgemeine Verwaltung			
<i>Liegenschaften</i>	108'000	75'000	
IT, Einrichtungen, Fahrzeuge			
IT, Amortisationsbeitrag gl3, Infradata 2	150'000		
Einrichtungen und Fahrzeuge	95'000		
Total IT, Einrichtungen, Fahrzeuge	245'000	100'000	123'415
Total Allgemeine Verwaltung	353'000	175'000	123'415
2. Investitionen Elektrizitätsversorgung			
Kraftwerke			
- KW Luchsingen (Drosselklappe, Kugelschieber, BMA)	200'000		
- KW Holenstein (Neubau 6.5 Mio. Fr., Wehr 2.3 Mio. Fr.)	6'500'000		
Total Kraftwerke	6'700'000	2'385'000	610'212
Neubau Seilbahn Luchsingen		2'500'000	74'075
Zähler und Messinstrumente			
- Zähler NS + ZMD	110'000		
Total Zähler und Messinstrumente	110'000	200'000	200'271
Einrichtungen, Geräte, Werkzeuge	25'000	45'000	
Fahrzeuge (Stromerzeuger 100 kVA)	55'000		
Transformatorstationen	469'000	580'000	175'168
Verteilkabinen	80'000	120'000	18'010
Leitungsanlagen			
- Mittelspannung (Netzebene 5)	40'000		
- Niederspannung (Netzebene 7)	330'000		
- Hausanschlüsse und allgemeine Netzinvestitionen	110'000		
Total Leitungsanlagen	480'000	510'000	179'443
Beiträge Dritter	-100'000	-400'000	-135'162
Total Elektrizitätsversorgung	7'819'000	5'940'000	1'122'017

Technische Betriebe Glarus

	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
3. Investitionen Kabelsignalversorgung			
Leitungsanlagen			
Ausbau auf 860 MHz (Tranche 2013)	250'000		
Hausanschlüsse und Allgemeine Netzinvestitionen	25'000		
Total Leitungsanlagen	275'000	265'000	191'568
Beiträge Dritter	-40'000	-40'000	-21'699
Total Kabelsignalversorgung	235'000	225'000	169'869
4. Investitionen Gasversorgung			
Zähler und Messinstrumente	40'000	18'000	
Einrichtungen, Geräte, Werkzeuge	20'000	25'000	
Fahrzeuge (Anteil Gasversorgung 50 %)	27'000	22'000	
Leitungsanlagen	360'000	245'000	
Total Gasversorgung	447'000	310'000	-
5. Investitionen Wasserversorgung			
Quellfassungen, Pumpwerke, Reservoir	132'000	141'000	-
Zähler- und Messeinrichtungen	15'000	5'000	-
Einrichtungen, Geräte, Werkzeuge	10'000	45'000	-
Fahrzeuge (Anteil Wasserversorgung 50%)	27'000	22'000	-
Leitungsanlagen	570'000	499'000	208'071
Beiträge Dritter	-70'000	-50'000	-65'845
Total Wasserversorgung	684'000	662'000	142'226

	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
6. Zusammenzug Investitionen			
Allgemeine Verwaltung	353'000	175'000	123'415
Elektrizitätsversorgung	7'819'000	5'940'000	1'122'017
Kabelsignalversorgung	235'000	225'000	169'869
Gasversorgung	447'000	310'000	-
Wasserversorgung	684'000	662'000	142'226
Total Investitionen TBG	9'538'000	7'312'000	1'557'527

Technische Betriebe Glarus

7. Erfolgsrechnung Allgemeine Verwaltung	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
	Fr.	Fr.	Fr.
Ertrag			
Betriebsertrag			
Dienstleistungen	15'000	25'000	104'800
Aktivierung Investitionen	353'000	175'000	123'415
Übriger Ertrag	-	-	-
Total Betriebsertrag	368'000	200'000	228'215
Aufwand			
Material und Dienstleistungen			
Konzessionen/Abgaben	1'000	1'000	376
Material + Fremdleistungen	139'000	142'000	50'333
Total Material und Dienstleistungen	140'000	143'000	50'709
Personalaufwand			
Besoldungen + Sozialversicherungen	920'000	861'000	715'295
Übriger Personalaufwand + interne Verrechnungen	131'000	86'000	1'178'742
Total Personalaufwand	1'051'000	947'000	1'894'037
Sonstiger Betriebsaufwand			
Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	107'000	33'000	51'430
Fahrzeuge/Transport	138'000	76'000	84'207
Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	74'000	67'000	49'585
Verwaltung/Informatik	550'000	478'000	456'661
Werbung, übriger Betriebsaufwand	30'000	27'000	13'894
Finanzerfolg	-50'000	-45'000	-27'505
Abschreibungen	175'000	195'000	191'819
Total sonstiger Betriebsaufwand	1'024'000	831'000	820'091
Total Betriebsaufwand	2'215'000	1'921'000	2'764'837
Total Ertrag	368'000	200'000	228'215
Total Aufwand	2'215'000	1'921'000	2'764'837
Aufwandüberschuss Allgemeine Verwaltung	1'847'000	1'721'000	2'536'622
Umlagen auf die Bereiche:			
- Elektrizitätsversorgung	-1'087'097	-1'084'230	-1'521'975
- Kabelsignalversorgung	-214'595	-172'100	-279'028
- Gasversorgung	-269'459	-240'940	-405'859
- Wasserversorgung	-275'849	-223'730	-329'760

Technische Betriebe Glarus

8. Erfolgsrechnung Elektrizitätsversorgung	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
	Fr.	Fr.	Fr.
Ertrag			
Betriebsertrag			
Energieverkauf	6'910'000	7'460'000	6'294'703
Netznutzung	6'147'000	7'350'000	7'337'620
Bundesabgaben (SDL/KEV)	760'000	892'000	1'194'557
Dienstleistungen/Gebühren	610'000	797'000	431'849
Aktivierung Investitionen	7'819'000	5'940'000	1'122'017
Ertragsminderungen	-30'000	-30'000	-13'605
Total Betriebsertrag	22'216'000	22'409'000	16'367'141
Aufwand			
Material und Dienstleistungen			
Energieeinkauf	6'818'000	4'865'000	6'431'534
Netzkosten Vorlieferant	2'450'000	4'315'000	1'653'111
Konzessionen/Abgaben Kanton	127'000	127'000	123'843
Öffentliche Abgabe	510'000	100'000	545'000
Bundesabgaben (SDL/KEV)	700'000	892'000	1'253'825
Material + Fremdleistungen	8'604'000	7'407'000	1'526'246
Total Material und Dienstleistungen	19'209'000	17'706'000	11'533'559
Personalaufwand			
Besoldungen + Sozialversicherungen	1'190'000	1'053'000	1'124'444
Übriger Personalaufwand + interne Verrechnungen	-120'000	35'000	-85'256
Total Personalaufwand	1'070'000	1'088'000	1'039'188
Sonstiger Betriebsaufwand			
Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	30'000	60'000	12'246
Fahrzeuge/Transport	55'000	-	1'369
Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	114'000	82'000	67'111
Verwaltung/Informatik	75'000	75'000	29'021
Werbung, übriger Betriebsaufwand	50'000	50'000	36'871
Abschreibungen	500'000	1'900'000	278'033
Total sonstiger Betriebsaufwand	824'000	2'167'000	424'651
Anteil Aufwandüberschuss Allgemeine Verwaltung	1'087'097	1'084'230	1'521'975
Total Betriebsaufwand	22'190'097	22'045'230	14'519'373
Total Ertrag	22'216'000	22'409'000	16'367'141
Total Aufwand	22'190'097	22'045'230	14'519'373
Betriebsergebnis	25'903	363'770	1'847'768
Bildung Rückstellung Bau und Erneuerung	-	300'000	1'150'000
Bildung Überschuss Netzentgelt	-	-	630'000
Ertragsüberschuss Elektrizitätsversorgung	25'903	63'770	67'768

Technische Betriebe Glarus

9. Erfolgsrechnung Kabelsignalversorgung	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
Ertrag			
Betriebsertrag			
Ertrag aus Signalabgabe	750'000	763'000	780'443
Dienstleistungen/Gebühren	50'000	50'000	57'919
Aktivierung Investitionen	235'000	225'000	169'869
Ertragsminderungen	-2'000	-2'000	-222
Total Betriebsertrag	1'033'000	1'036'000	1'008'009
Aufwand			
Material und Dienstleistungen			
Signalbeschaffung	100'000	64'000	63'648
Konzessionen/Abgaben	140'000	150'000	131'115
Öffentliche Abgabe	60'000	25'000	50'000
Material + Fremdleistungen	309'000	310'000	242'913
Total Material und Dienstleistungen	609'000	549'000	487'676
Personalaufwand			
Besoldungen + Sozialversicherungen	-	48'000	-
Übriger Personalaufwand + interne Verrechnungen	54'000	8'000	47'789
Total Personalaufwand	54'000	56'000	47'789
Sonstiger Betriebsaufwand			
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	2'000	5'000	-
Sachversicherungen	4'000	10'000	3'654
Verwaltung/Informatik	5'000	6'000	2'593
Werbung, übriger Betriebsaufwand	4'000	5'000	2'626
Abschreibungen	120'000	200'000	99'170
Total sonstiger Betriebsaufwand	135'000	226'000	108'043
Anteil Aufwandüberschuss Allgemeine Verwaltung	214'595	172'100	279'028
Total Betriebsaufwand	1'012'595	1'003'100	922'536
Total Ertrag	1'033'000	1'036'000	1'008'009
Total Aufwand	1'012'595	1'003'100	922'536
Betriebsergebnis	20'405	32'900	85'473
Ertragsüberschuss Kabelsignalversorgung	20'405	32'900	85'473

Technische Betriebe Glarus

10. Erfolgsrechnung Gasversorgung	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
Ertrag			
Betriebsertrag			
Ertrag aus Gasabgabe	3'670'000	3'386'000	2'897'572
Bundesabgaben (CO2)	250'000	214'000	178'972
Dienstleistungen/Gebühren	226'000	256'000	269'662
Aktivierung Investitionen	447'000	310'000	-
Übriger Ertrag	-	-	363
Ertragsminderungen	-5'000	-5'000	-
Total Betriebsertrag	4'588'000	4'161'000	3'346'569
Aufwand			
Material und Dienstleistungen			
Energieeinkauf	2'820'000	2'110'000	1'756'367
Konzessionen/Abgaben	1'000	1'000	-
Öffentliche Abgabe	-	125'000	150'000
Material + Fremdleistungen	685'000	603'000	111'728
Total Material und Dienstleistungen	3'506'000	2'839'000	2'018'095
Personalaufwand			
Besoldungen + Sozialversicherungen	356'000	325'000	332'111
Übriger Personalaufwand + interne Verrechnungen	7'000	30'000	-156'832
Total Personalaufwand	363'000	355'000	175'279
Sonstiger Betriebsaufwand			
Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	35'000	35'000	7'213
Fahrzeuge/Transport	27'000	22'000	-
Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	16'000	20'000	7'750
Verwaltung/Informatik	45'000	55'000	13'531
Werbung, übriger Betriebsaufwand	42'000	17'000	1'850
Abschreibungen	270'000	450'000	-
Total sonstiger Betriebsaufwand	435'000	599'000	30'344
Anteil Aufwandüberschuss Allgemeine Verwaltung	269'459	240'940	405'859
Total Betriebsaufwand	4'573'459	4'033'940	2'629'577
Total Ertrag	4'588'000	4'161'000	3'346'569
Total Aufwand	4'573'459	4'033'940	2'629'577
Betriebsergebnis	14'541	127'060	716'992
Bildung Rückstellung Bau und Erneuerung	-	-	250'000
Bildung Rückstellung Rückzlg. an Kunden für Gasbezug 2011	-	-	290'000
Ertragsüberschuss Gasversorgung	14'541	127'060	176'992

Technische Betriebe Glarus

11. Erfolgsrechnung Wasserversorgung	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
Ertrag			
Betriebsertrag			
Ertrag aus Wasserabgabe	1'420'000	1'398'000	1'420'757
Dienstleistungen/Gebühren	290'000	270'000	193'581
Aktivierung Investitionen	684'000	662'000	142'226
Ertragsminderungen	-5'000	-5'000	-
Total Betriebsertrag	2'389'000	2'325'000	1'756'564
Aufwand			
Material und Dienstleistungen			
Material + Fremdleistungen	1'037'000	1'008'000	458'722
Abgabe für Nutzung Wasserrechte	155'000	155'000	155'000
Öffentliche Abgabe	-	45'000	-
Total Material und Dienstleistungen	1'192'000	1'208'000	613'722
Personalaufwand			
Besoldungen + Sozialversicherungen	304'000	358'000	253'164
Übriger Personalaufwand + interne Verrechnungen	79'000	35'000	132'174
Total Personalaufwand	383'000	393'000	385'338
Sonstiger Betriebsaufwand			
Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	40'000	65'000	4'025
Fahrzeuge/Transport	27'000	22'000	-
Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	97'000	46'000	18'351
Verwaltung/Informatik	34'000	36'000	6'286
Werbung, übriger Betriebsaufwand	22'000	7'000	15'959
Abschreibungen	310'000	300'000	277'230
Total sonstiger Betriebsaufwand	530'000	476'000	321'851
Anteil Aufwandüberschuss Allgemeine Verwaltung	275'849	223'730	329'760
Total Betriebsaufwand	2'380'849	2'300'730	1'650'671
Total Ertrag	2'389'000	2'325'000	1'756'564
Total Aufwand	2'380'849	2'300'730	1'650'671
Betriebsergebnis	8'151	24'270	105'893
Bildung Rückstellung Bau und Erneuerung	-	20'000	100'000
Ertragsüberschuss Wasserversorgung	8'151	4'270	5'893

Technische Betriebe Glarus

12. Konsolidierte Erfolgsrechnung TBG	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
Ertrag			
<i>Betriebsertrag</i>			
Ertrag aus Energie-, Gas-, Kabelsignalverkauf und Wasserabgabe	12'750'000	13'007'000	11'393'475
Netznutzung Strom	6'147'000	7'350'000	7'337'620
Bundesabgaben (KEV/SDL/CO2)	1'010'000	1'106'000	1'373'529
Dienstleistungen/Gebühren	1'191'000	1'398'000	1'057'811
Aktivierung Investitionen	9'538'000	7'312'000	1'557'527
Übriger Ertrag	-	-	363
Ertragsminderungen	-42'000	-42'000	-13'827
<i>Total Betriebsertrag</i>	30'594'000	30'131'000	22'706'498
Aufwand			
<i>Material und Dienstleistungen</i>			
Energie- und Kabelsignaleinkauf	9'738'000	7'039'000	8'251'549
Netzkosten Vorlieferant	2'450'000	4'315'000	1'653'111
Konzessionen/Abgaben	269'000	279'000	255'334
Abgabe für Nutzung Wasserrechte	155'000	155'000	155'000
Öffentliche Abgaben	570'000	295'000	745'000
Bundesabgaben (KEV/SDL)	700'000	892'000	1'253'825
Material + Fremdleistungen	10'774'000	9'470'000	2'389'942
<i>Total Material und Dienstleistungen</i>	24'656'000	22'445'000	14'703'761
<i>Personalaufwand</i>			
Besoldungen + Sozialversicherungen	2'770'000	2'645'000	2'425'014
Übriger Personalaufwand + interne Verrechnungen	151'000	194'000	1'116'617
<i>Total Personalaufwand</i>	2'921'000	2'839'000	3'541'631
<i>Sonstiger Betriebsaufwand</i>			
Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	214'000	198'000	74'914
Fahrzeuge/Transport	247'000	120'000	85'576
Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	305'000	225'000	146'451
Verwaltung/Informatik	709'000	650'000	508'092
Werbung, übriger Betriebsaufwand	148'000	106'000	71'200
Finanzerfolg	-50'000	-45'000	-27'505
Abschreibungen	1'375'000	3'045'000	846'252
<i>Total sonstiger Betriebsaufwand</i>	2'948'000	4'299'000	1'704'980
<i>Total Betriebsaufwand</i>	30'525'000	29'583'000	19'950'372
Total Ertrag	30'594'000	30'131'000	22'706'498
Total Aufwand	30'525'000	29'583'000	19'950'372
Betriebsergebnis	69'000	548'000	2'756'126
<i>Rückstellung Bau und Erneuerung</i>	-	320'000	1'500'000
<i>Rückstellung Überschuss Netzentgelt</i>	-	-	630'000
<i>Rückstellung Rückzahlung an Kunden für Gasbezug 2011</i>	-	-	290'000
Ertragsüberschuss Technische Betriebe Glarus	69'000	228'000	336'126

Technische Betriebe Glarus

13. Zusammenzug Kennzahlen	Budget 2013	Budget 2012	Rechnung 2011
	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>	<i>Fr.</i>
Cash-Flow (inkl. Anteil Allgemeine Verwaltung)			
Elektrizitätsversorgung	628'908	2'386'620	2'240'893
Kabelsignalversorgung	160'740	252'400	255'743
Gasversorgung	310'074	604'360	897'684
Wasserversorgung	344'278	349'620	408'059
Total Cash-Flow	1'444'000	3'593'000	3'802'379
Abgaben an Gemeinde Glarus			
Vorzugsenergie (Differenz Vorzugs-/Klemmenpreis Axpo)	300'000	300'000	303'054
Öffentliche Abgaben (ab Budget 2013 gemäss Konzessionsvertrag)	725'000	155'000	700'000
Eigentümerentschädigung	-	295'000	-
Gewinnablieferung an Gemeinde Glarus	-	-	200'000
Total Abgaben an Gemeinde Glarus	1'025'000	750'000	1'203'054
Abgaben an Kanton Glarus			
Kantonale Wasserwerksteuer	120'000	120'000	103'361
Total Abgaben an Kanton Glarus	120'000	120'000	103'361

Technische Betriebe Glarus

Investitionsrechnung / Finanzplan

Investitionen Art	Beschreibung	Finanz- / Investitionsplan					Total 2013 - 2017
		Budget 2013	2014	2015	2016	2017	
Allgemeine Verwaltung							
Jährliche Investitionen	IT und Liegenschaften	353'000	200'000	250'000	200'000	200'000	
Total allgemeine Verwaltung		353'000	200'000	250'000	200'000	200'000	1'203'000
Elektrizitäts-Versorgung							
Jährliche Investitionen	Trafo	559'000	500'000	500'000	500'000	500'000	
Unterhalt und Erneuerung	VK	80'000	150'000	150'000	150'000	150'000	
Investitionen	Netz (Lebensdauer 50 Jahre)	480'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	
	KW Holenstein	6'700'000				1'500'000	
	KW Luchsingen			500'000			
	Leitstelle		1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	
	Smartmeetering						
Total Elektrizitätsversorgung		7'819'000	3'650'000	4'150'000	3'650'000	5'150'000	24'419'000
Kabelsignalversorgung							
Jährliche Investitionen	Netz (Lebensdauer 25 Jahre)	235'000	200'000	200'000	200'000	200'000	
Total Kabelsignalversorgung		235'000	200'000	200'000	200'000	200'000	1'035'000
Gasversorgung							
Jährliche Investitionen	Netz (Lebensdauer 50 Jahre)	447'000	500'000	500'000	500'000	500'000	
Investitionen	Leitstelle				100'000		
Total Gasversorgung		447'000	500'000	500'000	600'000	500'000	2'547'000
Wärmeverbund							
Investitionen	Wärmeverbund erstellen	-	2'000'000	2'000'000	2'000'000	-	
Total Wärmeverbund			2'000'000	2'000'000	2'000'000		6'000'000
Wasserversorgung							
Unterhalt und Erneuerung	Netz (Lebensdauer 50 Jahre)	552'000	730'000	730'000	730'000	730'000	
Investitionen	Quellfassungen / Reservoire	132'000	250'000				
	Leitstelle		unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt	
	Massnahmen GWP / Netzverbundung		980'000	730'000	730'000	730'000	
Total Wasserversorgung		684'000	980'000	730'000	730'000	730'000	3'854'000
Total Investitionen		9'538'000	7'530'000	7'830'000	7'380'000	6'780'000	39'058'000

Bemerkung:

Die Zahlen 2014 - 2017 basieren auf Schätzungen und können sich im Betrag oder dem Realisierungszeitraum noch verändern!

Traktandum 6

Genehmigung des Budgets der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG) für das Jahr 2013

6.1. Ausgangslage

Das Budget der Alters- und Pflegeheime Glarus basiert im Wesentlichen auf der Rechnung 2011 sowie der Hochrechnung des ersten Halbjahres 2012. Es gliedert sich in die Bereiche Erfolgsrechnung und Investitionen.

6.2. Bemerkungen zu den Zahlen

6.2.1. Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung wurde für das Jahr 2013 ein Betrag von CHF 2'035'650 budgetiert. Davon betreffen CHF 700'000 den Anbau Verpflegung/Aufenthalt im Alterswohnheim Bruggli Netstal und CHF 1'150'000 den Anbau/Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Bühli Ennenda. In die Finanzplanung der Jahre 2014 bis 2017 wurde ein Betrag von CHF 3'345'000 aufgenommen.

6.2.2. Erfolgsrechnung

Für die Berechnung der Besoldungen wurde mit 1,2% der Lohnsumme über die ganze Organisation gerechnet. Der Bereich Pflegelöhne steigt gegenüber der Rechnung 2011 und sinkt gegenüber dem Budget 2012, was jedoch am jeweiligen Personalbedarf (per Stichtatum 1.4.2012) auf Grund der BESA-Einstufungen liegt. Dementsprechend verändern sich auch die Pflegeeinnahmen.

Die Sozialleistungen wurden entsprechend den bekannten Zahlen mit 16,2% der Lohnsumme gerechnet, wobei das Personal ohne Sozialleistungen (Pflegeschule) durch die APG ausklammert wurde.

Die Personalnebenkosten mussten besonders im Detail "Personalsuche" deutlich nach oben korrigiert werden. Beim Personalnebenkostenaufwand stiegen die Ausgaben im Bereiche der Beratungen.

Die Ausgaben für den Medizinischen Bedarf, Lebensmittel und Hauswirtschaft sowie Unterhalts- und Reparaturkosten entsprechen den Rechnungen 2011 und der Hochrechnung 2012 und liegen insgesamt etwas unter dem Budget 2012.

Bei den Anlagekosten werden nicht mehr die bis anhin differenzierten Abschreibungssätze auf die Mobilien und Immobilien verwendet. Die Ab-

schreibungen auf Mobilien und Immobilien werden neu nach Betten vorgenommen. Damit ist sichergestellt, dass im Rahmen der Harmonisierung alle 3 Teilbetriebe die gleiche Grundlage haben.

Die Zahlen für den Bereich Aufwandzinsen können auf Grund der aktuell günstigen Hypothekarzinslage nochmals deutlich reduziert werden.

Die APG wird auch im Jahre 2013 noch diverse Grundlagen zu erarbeiten haben. Deshalb werden für den Aufwand Verwaltung etwas höhere Kosten eingesetzt. Die übrigen Kosten entsprechen den aktuellen Hochrechnungen.

Auf der Einnahmenseite wurde von einer Bettenbelegung von 98% ausgegangen, was den vergangenen Jahren entspricht.

Steuererhöhungen sind erneut keine vorgesehen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass mit der Neuverteilung der Kosten (Ergebnis der Arbeitszeitanalyse in der Pflege und Betreuung) eine Umlage zwischen Pflege- und Betreuungskosten erfolgen wird.

Die restlichen Einnahmen entsprechen den Zahlen der Hochrechnung und ergeben gesamthaft in etwa dieselbe Summe wie im Budget 2012 und ein leicht tieferes Ergebnis als in der Rechnung 2011.

Das Gesamtergebnis liegt mit CHF 1'457 im positiven Bereich. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neu die Einnahmen aus dem Mehrfamilienhaus Oberdorfstrasse Glarus nicht mehr in die Gesamtrechnung einfließen, sondern gezielt Rückstellungen gebildet werden.

6.3. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Gestützt auf diese Ausführungen und auf der Grundlage von Art. 11 Abs. 1 Bst. b der Gemeindeordnung beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung in Übereinstimmung mit dem Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG) das Budget der Alters- und Pflegeheime Glarus für das Jahr 2013 zu genehmigen.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, das vom Gemeinderat vorgelegte Budget 2013 der APG zu genehmigen.

Alters- und Pflegeheime Glarus Budget 2013: Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Konto	Hilfs- und Hauptkostenstellen	APG Budget 2013	APG Budget 2012	APG Rechnung 2011
3100	BESOLDUNG PFLEGE	4'433'286	4'586'977	4'292'949
3110	Besoldungen Pflege Fachpersonal	2'402'180	2'404'959	2'217'298
3120	Besoldungen Pflege Assistenzpersonal	1'749'623	1'902'604	1'831'793
3130	Besoldungen Pflegepersonal in Ausbildung	281'482	279'414	243'858
3250	BESOLDUNG AKTIVIERUNGSPERSONAL	57'813	54'183	49'339
3300	BESOLDUNG VERWALTUNGSPERSONAL	603'185	593'746	567'143
3400	BESOLDUNG ÖKONOMIE	2'163'105	2'149'783	2'203'433
3500	BESOLDUNG TECHNISCHE DIENSTE	185'912	184'956	177'951
	TOTAL BESOLDUNG	7'443'300	7'569'645	7'290'815
3700	SOZIALLEISTUNGEN *	1'145'025	1'242'972	1'262'801
	TOTAL BESOLDUNG UND SOZIALLEIST.	8'588'325	8'812'617	8'553'616
3900	PERSONALNEBENKOSTEN	129'620	95'100	76'587
3900	Personalsuche	42'000	13'000	3'984
3910	Aus- und Fortbildung	38'500	40'350	43'492
3920	Personalanlässe	20'540	25'050	14'327
3990	Übriger Personalnebenaufwand	28'580	16'700	14'784
4000	MEDIZINISCHER BEDARF	173'100	172'300	173'187
4100	LEBENSMITTEL UND GETRÄNKE	823'000	835'000	828'984
4200	HAUSWIRTSCHAFT	170'300	161'700	153'069
4300	UH UND REP. IMMOB. SACHANLAGEN	193'400	212'500	190'172
4310	UH UND REP. MOB. SACHANLAGEN	165'200	170'000	147'279
4400	ANLAGEKOSTEN	1'446'370	1'304'776	1'419'762
4420	Abschreibungen immobile Sachanlagen	1'120'230	887'100	1'274'853
4421	Abschreibungen mobile Sachanlagen	315'940	407'476	128'374
4430	Mietzinsen	10'200	10'200	16'536
4500	ENERGIE UND WASSER	350'000	371'500	300'424
4600	AUFWANDZINSEN	120'800	233'000	197'536
4600	Kapitalzinsen, Bank- und Postspesen	3'000	2'800	5'704
4630	Hypothekarzinsen	117'800	230'000	191'831
4690	Übrige Zinsen	-	200	-
4700	AUFWAND VERWALTUNG	325'300	305'900	272'391
4800	AUFWAND BEWOHNERANLÄSSE	52'000	51'500	37'965
49	SACHVERS. / ÜBR. SACHKOSTEN	162'100	166'000	124'929
	TOTAL SACHAUFWAND	4'111'190	4'079'276	3'922'285

Alters- und Pflegeheime Glarus

Budget 2013: Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Konto	Hilfs- und Hauptkostenstellen	APG Budget 2013	APG Budget 2012	APG Rechnung 2011
6000	PENSIONSTAXEN	5'501'068	5'520'524	5'573'334
6060	PFLEGETAXEN KVG	4'337'105	5'206'648	5'121'668
6061	Pflegetaxen Krankenversichereranteil	2'394'825	2'600'333	2'563'179
6062	Pflegetaxen Bewohneranteil	948'769	1'012'268	991'799
6063	Pflegetaxen Anteil öffentliche Hand	993'511	1'594'047	1'566'690
6070	BETREUUNGSTAXEN	1'968'450	1'249'659	1'244'557
6080	WEITERE ERTRÄGE	169'000	171'000	171'166
6080	Mietzinsertrag Alterswohnungen	169'000	171'000	171'166
6200	MEDIZINISCHER ERTRAG	141'350	151'400	154'711
6500	EINNAHMEN LEISTUNGEN BEWOHNER	234'500	225'400	241'632
6600	MIET- UND KAPITALZINSERTRAG	10'000	12'500	13'180
6700	CAFETERIA	159'000	148'000	163'196
6800	ÜBRIGER ERLÖSE	140'500	148'500	161'374
6900	BETRIEBSBEITRÄGE UND SPENDEN	40'000	43'000	34'280
7000	RÜCKSTELLUNGEN	-	-	-400'269
BETRIEBSERTRAG		12'700'973	12'876'631	12'478'830
BETRIEBSKOSTEN		12'699'515	12'891'893	12'475'901
BETRIEBSERGEBNIS		1'457	-15'262	2'929
7100	LIEGENSCHAFTEN	-	44'000	47'840
7100	Liegenschaftenaufwand MFH Oberdorf	13'000	13'000	8'635
7101	Rückstellungen MFH Oberdorf	44'000	-	-
7160	Liegenschaftenertrag MFH Oberdorf	57'000	57'000	56'475
GESAMTERTRAG		12'757'973	12'933'631	12'535'305
GESAMTAUFWAND		12'756'515	12'904'893	12'484'536
GESAMTERGEBNIS		1'457	28'738	50'769

Alters- und Pflegeheime Glarus Budget 2013: Investitionsrechnung / Finanzplan

Investitionen	Budget	Finanzplan	Abschreibungssatz	Abschreibung CHF
Beschreibung:	2013	2014-2017	2013	2013
Bereich PFLEGE	48'950	160'000	*	**
Bereich HAUSWIRTSCHAFT	62'200	165'000	*	**
Bereich VERPFLEGUNG	27'000	90'000	*	**
Bereich VERWALTUNG	20'500	68'000	*	**
Bauliches:				
Umgebungsbeleuchtung erneuern Bruggli	16'500		*	**
Ersatz Zugseile Bettenlift Bühli	10'500			
Anbau Verpflegung/Aufenthalt Bruggli			*	**
- Analyse, Projektstudie	60'000		*	**
- Realisierung / Ausführung	640'000		*	**
Anbau Verpflegung/Aufenthalt Bühli			*	**
- Analyse, Projektstudie	150'000		*	**
- Realisierung / Ausführung	1'000'000	1'450'000	*	**
Fenstersanierungen Bühli		130'000	*	**
Lüftung, Wasser, Elektro Bühli		60'000		
Dreifachtüren Cafeteria/Speisesaal Bühli		20'000		
Lüftung, Heizung, Kühlung Pfrundhaus		380'000		
Telefonanlage, Schwesternruf		120'000		
Fensterersatz Nord-Westseite Bruggli		160'000	*	**
Liftsanierungen Bruggli		390'000	*	**
Sanierung Südfassade Bruggli		82'000	*	**
Sanierung Wasserleitungen Bruggli		70'000	*	**
TOTAL Alters- und Pflegeheime Glarus	2'035'650	3'345'000	*	1'436'170

* Die Abschreibungen werden bei APG neu nach Betten (gemäss CuraViva) getätigt. Pro Bett wird ein Investitionsbetrag von Fr. 230'000 auf 35 Jahre für Immobilien und ein Betrag von 25'000 auf 12 Jahre für Mobilien abgeschrieben. Daraus ergeben sich bei Total 181 Betten Abschreibungen von Fr. 1'566'555. Davon abgezogen werden die direkt abgeschriebenen Investitionen (unter Fr. 3'000 pro Position) in den Konten 4300 und 4310 von insgesamt Fr. 124'500. Hinzu kommt beim Alterswohnheim Bruggli ein Anteil Immobilien von Fr. 27'600 für den Anteil der integrierten Alterswohnungen.

** Gestützt auf obige Ausführungen ergeben sich im Budget für das Jahr 2013 Abschreibungen bei der APG in der Gesamthöhe von Fr. 1'436'170.

Traktandum 7

Genehmigung der Statutenänderung des Abwasserverbandes Glarnerland (AVG)

7.1. Ausgangslage

Gemäss Art. 40 Abs. 1 Bst. b Gemeindegesetz (GG) in Verbindung mit Art. 11 Abs. 1 Bst. r Gemeindeordnung (GO) sind für die Genehmigung oder Änderungen des Gründungsvertrages und des Organisationsstatuts von Zweckverbänden die Stimmberechtigten zuständig.

Vom Abwasserverband Glarnerland wurden dem Gemeinderat mit Schreiben vom 27. Juni 2012 nachstehende Statutenänderungen zur Genehmigung und Vorlage zu Händen der Stimmbürger zugestellt:

7.2. Erläuterung des Abwasserverbandes Glarnerland

"Die Hauptaufgabe des Abwasserverbandes Glarnerland, nachstehend avg genannt, ist die Reinigung von Abwasser. Das ist entsprechend im bestehenden Artikel 3 der Statuten des avg so festgehalten. Durch das Thema Beschaffung von Energie aus erneuerbaren Quellen ist die Frage aufgekommen, ob der avg neben der Abwasserreinigung noch andere Geschäfte tätigen darf. Das wurde von Juristen aufgrund der gültigen Statuten ausgeschlossen.

Da der avg eine Vielzahl von Geschäften tätigt, die dem Ziel der Abwasserreinigung dienen, wie zum Beispiel Annahme von Klärschlämmen anderer Kläranlagen, Energieproduktion aus Klärgas und Verkauf des Stroms an die Swissgrid, Annahme von Biosubstraten für die Co-Vergärung in der Faulung, Schaffung weiterer erneuerbaren Energiequellen, ist eine Erweiterung des Artikel 3 der Statuten der avg notwendig. Zusammen mit den zuständigen Fachbehörden der Kantone Glarus und St. Gallen wurde ein Textentwurf erarbeitet, der von der Rechtsabteilung des Kantons St. Gallen geprüft und modifiziert worden ist. Dieser Textentwurf hat die Delegiertenversammlung vom 12. Juni 2012 genehmigt.

Zusätzlich zur Ergänzung von Art. 3 haben sich seit der letzten Statutenänderung noch Anpassungen folgender Artikel ergeben: Art. 8, Art. 12, Art. 43.

In Art. 8 und Art. 12 wird neu in den Aufzählungen

der Befugnisse der Delegiertenversammlung und der Vorsteherschaft auf den Buchstaben "j" verzichtet und alphabetisch weitergefahren. Dies in Anlehnung an die Praxis des Kantons. Somit beginnt die Aufzählung der Befugnisse mit dem Buchstaben "a" und endet in Art. 8 neu mit dem Buchstaben "q" anstelle von "p" und in Art. 12 neu mit dem Buchstaben "s" anstelle von "r".

In Art. 43 wurde eine Anpassung bezüglich Übergangsregelung vorgenommen, welche nun abgeschlossen ist und die Inkrafttretung der vorgenommenen Änderungen terminiert.

Die konkreten Änderungen sind auf den nachfolgenden Seiten ersichtlich.

7.3. Erwägungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die vorliegende Statutenänderung anlässlich seiner Sitzung vom 2. Oktober 2012 beraten. Er hat dabei festgestellt, dass es sich vorwiegend um formale Anpassungen an übergeordnetes Recht resp. die gelebte Praxis handelt, deren Auswirkungen nur von geringfügiger Bedeutung sind. Die Änderung mit der grössten inhaltlichen Bedeutung findet sich in Art. 3 der Statuten zum Zweck des Verbandes, wobei die bisher bearbeiteten Geschäftsfelder des avg mit der neuen Fassung besser in den Statuten abgestützt werden.

Im vorliegenden Geschäft handelt es sich um die Anpassung der Statuten eines Zweckverbandes, der durch die Gemeinden Glarus Süd, Glarus Nord, Schänis, Weesen, Amden und Glarus gebildet wird. Das oberste Organ des Abwasserverbandes Glarnerland, die Versammlung der Delegierten aus allen Verbandsgemeinden, hat den Statutenänderungen am 12. Juni 2012 zugestimmt. Dieser Beschluss bedarf der Genehmigung durch die Verbandsgemeinden.

Für die Genehmigung der Statutenänderung ist unabhängig von der Bedeutung der Anpassungen gemäss Gemeindeordnung der Gemeinde Glarus die Gemeindeversammlung zuständig. Die Genehmigung bezieht sich auf die Gesamtheit der vorgebrachten Anpassungen. Eine Detailberatung ist nicht möglich, da alle Verbandsgemeinden über den gleichen, unveränderten Text befinden müssen. Die Gemeindeversammlung entscheidet also gesamthaft über Zustimmung oder Ablehnung aller Änderungen, Abänderungsanträge können keine entgegengenommen und diskutiert werden.

7.4. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Gestützt auf die vorstehenden Erläuterungen und Ausführungen sowie auf der Grundlage von Art. 40 Abs. 1 Bst. b Gemeindegesetz (GG) in Verbindung mit Art. 11 Abs. 1 Bst. r Gemeindeordnung (GO) beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung die Statutenänderungen des Abwasserverbandes Glarnerland zu genehmigen.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Statutenänderungen des Abwasserverbandes zu genehmigen.

Synoptische Übersicht der bisherigen und neuen Fassung der Statuten des Abwasserverbandes Glarnerland (AVG)

Art. 3 Zweck des Verbandes

Bisher:

Der Verband bezweckt die Sammlung und Reinigung des im Einzugsgebiet des Verbandes anfallenden Abwassers. Dies wird durch den Bau, Betrieb, Unterhalt und Erneuerung der Verbandsanlagen, namentlich der Kläranlage in Bilten, der Sammelkanäle, welche für den Anschluss der Mitgliedgemeinden und wichtigen Ortsteile an die Kläranlage erforderlich sind, und der Sonderbauwerke erreicht.

Nicht unter den Verbandszweck fallen Vorbehandlungsanlagen für Industrie-abwasser.

Neu:

- 1 *Der Verband bezweckt die Sammlung und Reinigung des im Einzugsgebiet des Verbandes anfallenden Abwassers. Dies wird durch den Bau, Betrieb, Unterhalt und Erneuerung der Verbandsanlagen, namentlich der Kläranlage in Bilten, der Sammelkanäle, welche für den Anschluss der Mitgliedgemeinden und wichtigen Ortsteile an die Kläranlage erforderlich sind, und der Sonderbauwerke erreicht.*
- 2 *Der Verband kann weitere organisatorische und technische Massnahmen treffen oder unterstützen, die geeignet sind, die Abwasserbehandlung in den Verbandsanlagen zu fördern, zu verbessern oder zu ergänzen. Dies schliesst alle erforderlichen Massnahmen, namentlich auch Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Körperschaften oder privat-rechtlichen Gesellschaften mit ein, die einem wirtschaftlicheren Betrieb der Verbandsanlagen dienen.*
- 3 *Nicht unter den Verbandszweck fallen Vorbehandlungsanlagen für Industrieabwasser.*

Art. 8 Befugnisse der Delegiertenversammlung

Bisher:

- a. die Wahl des Präsidenten des Verbandes sowie der übrigen Mitglieder der Vorsteherschaft des Verbandes. Die Mitglieder der Vorsteherschaft müssen einer Mitgliedgemeinde angehören. Mitglieder der Delegiertenversammlung, die in die Vorsteherschaft gewählt werden, verlieren ihre Eigenschaft als Delegierte;
- b. die Wahl des Aktuars und des Rechnungsführers des Verbandes und der Stimmenzähler. Aktuar und Rechnungsführer müssen nicht einer Mitgliedgemeinde angehören;
- c. die Wahl der Revisionsstelle;
- d. die Aufsicht über die Verwaltung des Verbandes sowie über den Bau, Unterhalt und Betrieb der Anlagen;
- e. die Festsetzung des Voranschlages (Budget);
- f. die Beschlussfassung über neue einmalige Ausgaben für den gleichen Zweck und für Zusatzkredite bis zum Bruttobetrag von 2 Millionen Franken;
- g. die Beschlussfassung über wiederkehrende Ausgaben für den gleichen Zweck bis zum Betrag von 100'000 Franken im Jahr;
- h. die Genehmigung der Jahresrechnung und den Bericht der Revisionsstelle;
- i. die Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung;
- j. die Begutachtung sämtlicher Vorlagen und Anträge an die Mitgliedgemeinden;

Neu:

- a. die Wahl des Präsidenten des Verbandes sowie der übrigen Mitglieder der Vorsteherschaft des Verbandes. Die Mitglieder der Vorsteherschaft müssen einer Mitgliedgemeinde angehören. Mitglieder der Delegiertenversammlung, die in die Vorsteherschaft gewählt werden, verlieren ihre Eigenschaft als Delegierte;
- b. die Wahl des Aktuars und des Rechnungsführers des Verbandes und der Stimmenzähler. Aktuar und Rechnungsführer müssen nicht einer Mitgliedgemeinde angehören;
- c. die Wahl der Revisionsstelle;
- d. die Aufsicht über die Verwaltung des Verbandes sowie über den Bau, Unterhalt und Betrieb der Anlagen;
- e. die Festsetzung des Voranschlages (Budget);
- f. die Beschlussfassung über neue einmalige Ausgaben für den gleichen Zweck und für Zusatzkredite bis zum Bruttobetrag von 2 Millionen Franken;
- g. die Beschlussfassung über wiederkehrende Ausgaben für den gleichen Zweck bis zum Betrag von 100'000 Franken im Jahr;
- h. die Genehmigung der Jahresrechnung und den Bericht der Revisionsstelle;
- i. die Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung;
- k. die Begutachtung sämtlicher Vorlagen und Anträge;

- k. die Anpassung der Statuten gemäss Artikel 43 Absatz 2 und die Antragstellung über Abänderung der Statuten zuhanden der Mitgliedgemeinden;
- l. den Erlass des Mitarbeiterreglements des Verbandes;
- m. Beschlüsse betreffend die Genehmigung, Änderung oder Kündigung von Verträgen mit anderen Körperschaften oder mit privaten Personen über die Aufgaben des Verbandes;
- n. die Festsetzung der Berechnungsgrundlagen für den Betriebskostenverteiler;
- o. die Festsetzung von Taggeldern, festen Vergütungen und Entschädigungen an die Mitglieder der Verbandsorgane;
- p. jedes weitere Geschäft, das aufgrund der Gesetzgebung oder der vorliegenden Statuten der Delegiertenversammlung vorbehalten ist.

- ge an die Mitgliedgemeinden;
- l. die Anpassung der Statuten gemäss Artikel 42 Absatz 2 und die Antragstellung über Abänderung der Statuten zuhanden der Mitgliedgemeinden;
- m. den Erlass des Mitarbeiterreglements des Verbandes;
- n. Beschlüsse betreffend die Genehmigung, Änderung oder Kündigung von Verträgen mit anderen Körperschaften oder mit privaten Personen über die Aufgaben des Verbandes;
- o. die Festsetzung der Berechnungsgrundlagen für den Betriebskostenverteiler;
- p. die Festsetzung von Taggeldern, festen Vergütungen und Entschädigungen an die Mitglieder der Verbandsorgane;
- q. jedes weitere Geschäft, das aufgrund der Gesetzgebung oder der vorliegenden Statuten der Delegiertenversammlung vorbehalten ist.

Art. 12 Befugnisse der Vorsteherschaft

Bisher:

Der Vorsteherschaft obliegen namentlich:

- a. das Erteilen von Projektierungs- und Bauleitungsaufträgen;
- b. die Aufsicht über die Projektierungen, deren Genehmigung sowie der Verkehr mit den Projektverfassern und den Behörden;
- c. der freihändige oder zwangsrechtliche Erwerb von Grund und Rechten unter Vorbehalt der Genehmigung der Delegiertenversammlung;
- d. die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen;
- e. die Überwachung der Bauausführung im Rahmen des Projektes und der Kredite;
- f. die Verabschiedung der Baurechnung zuhanden der Delegiertenversammlung;
- g. der Erlass der weiteren Reglemente und Vorschriften;
- h. das Leiten und Überwachen des Betriebes;
- i. das Erteilen von Bewilligungen und Festsetzen der Bedingungen für Anschlüsse gemeindeeigener Zuleitungskanäle, direkter Schmutzwasseranschlüsse Privater (Artikel 28 Absatz 2) und dergleichen an die Verbandsanlagen;
- j. die Erhebung von gerichtlichen Klagen und Erledigung derartiger Prozesse durch Abstand oder Vergleich;
- k. die Beschlussfassung über Ausgaben ausserhalb des Voranschlages, welche die zwingende Folge von Bestimmungen dieser Statuten, besonderer Beschlüsse der Delegiertenversammlung, gesetzlicher Vorschriften oder richterlicher Urteile sind;
- l. die Beschlussfassung über neue, einmalige Ausgaben, die im Voranschlag nicht enthalten sind und im Einzelfalle 250'000 Franken nicht übersteigen, ausgenommen Buchstabe m hievor;
- m. die Beschlussfassung über neue, jährlich wiederkehrende Ausgaben bis 50'000 Franken im Einzelfalle, ausgenommen Besoldungen;
- n. die Anstellung, Entschädigung und Aufsicht des Personals im Rahmen des Mitarbeiterreglements;
- o. die Verwaltung des Verbandsvermögens;

Neu:

Der Vorsteherschaft obliegen namentlich:

- a. das Erteilen von Projektierungs- und Bauleitungsaufträgen;
- b. die Aufsicht über die Projektierungen, deren Genehmigung sowie der Verkehr mit den Projektverfassern und den Behörden;
- c. der freihändige oder zwangsrechtliche Erwerb von Grund und Rechten unter Vorbehalt der Genehmigung der Delegiertenversammlung;
- d. die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen;
- e. die Überwachung der Bauausführung im Rahmen des Projektes und der Kredite;
- f. die Verabschiedung der Baurechnung zuhanden der Delegiertenversammlung;
- g. der Erlass der weiteren Reglemente und Vorschriften;
- h. das Leiten und Überwachen des Betriebes;
- i. das Erteilen von Bewilligungen und Festsetzen der Bedingungen für Anschlüsse gemeindeeigener Zuleitungskanäle, direkter Schmutzwasseranschlüsse Privater (Artikel 28 Absatz 2) und dergleichen an die Verbandsanlagen;
- k. die Erhebung von gerichtlichen Klagen und Erledigung derartiger Prozesse durch Abstand oder Vergleich;
- l. die Beschlussfassung über Ausgaben ausserhalb des Voranschlages, welche die zwingende Folge von Bestimmungen dieser Statuten, besonderer Beschlüsse der Delegiertenversammlung, gesetzlicher Vorschriften oder richterlicher Urteile sind;
- m. die Beschlussfassung über neue, einmalige Ausgaben, die im Voranschlag nicht enthalten sind und im Einzelfalle 250'000 Franken nicht übersteigen, ausgenommen Buchstabe n hievor;
- n. die Beschlussfassung über neue, jährlich wiederkehrende Ausgaben bis 50'000 Franken im Einzelfalle, ausgenommen Besoldungen;
- o. die Anstellung, Entschädigung und Aufsicht des Personals im Rahmen des Mitarbeiterreglements;
- p. die Verwaltung des Verbandsvermögens;

- p. die Ausführung der Beschlüsse der Delegiertenversammlung;
- q. die Vorbereitung der Delegiertenversammlung und deren Geschäfte wie Voranschlag, Finanzplan, Jahresrechnung, Geschäftsbericht;
- r. die Genehmigung der Protokolle der Vorsteher-schaft.

- q. die Ausführung der Beschlüsse der Delegiertenversammlung;
- r. die Vorbereitung der Delegiertenversammlung und deren Geschäfte wie Voranschlag, Finanzplan, Jahresrechnung, Geschäftsbericht;
- s. die Genehmigung der Protokolle der Vorsteher-schaft.

Art. 43 Inkrafttreten - Übergangsregelung

Die Übergangsregelung ist erfolgt und kann gestrichen werden. Die Inkrafttretung der Statuten mit den Änderungen ist auf den 01. Januar 2013 vorgesehen.

Bisher:

Art. 43 Inkrafttreten, Übergangsregelung

- 1 Die Statuten treten mit der Annahme durch die zuständigen Organe der Mitgliedergemeinden sowie der Genehmigung durch die zuständigen Behörden der Vertragskantone am 01. Januar 2011 in Kraft. Sie ersetzen diejenigen vom 08. Dezember 2003
- 2 Die Delegierten und die Mitglieder der Vorsteher-schaft werden bereits ab dem 01. Juli 2010 gemäss Art. 8 dieser Statuten gewählt und eingesetzt. Die Kompetenzregelungen der bisherigen Statuten bleiben bis zum 31. Dezember 2010 bestehen.

Neu:

Art. 43 Inkrafttreten

Diese Statuten treten mit der Annahme durch die zuständigen Organe der Mitgliedgemeinden sowie der Genehmigung durch die zuständigen Behörden der Vertragskantone am 01. Januar 2013 in Kraft. Sie ersetzen diejenigen vom 05. Oktober 2010.

